

Sportslife

32. Ausgabe / 2013

Das Magazin von Stadtsportbund Düsseldorf, Sportamt Düsseldorf und sportAgentur Düsseldorf



„Stockheim Team Rio“

SSB auf Wachstumskurs

2014: Keine Langeweile für Sportfans

Elektrisiert

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Deshalb bringen wir uns z. B. aktiv in den Breitensport ein, indem wir zahlreiche Düsseldorfer Sportvereine unterstützen. Denn wo so viel Energie ist, da fühlen wir uns zuhause.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf



Stadtsportbund
Düsseldorf



Sportamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

sportstadt düsseldorf



BÄDERGESELLSCHAFT
DÜSSELDORF MBH



Impressum

Herausgeber
Stadtsportbund Düsseldorf e.V.
Arena-Str. 1
D-40474 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211 200544-0
Fax +49 (0)211 200544-19
E-mail: kontakt@ssbduesseldorf.de
www.ssbduesseldorf.de
www.sportkurse-duesseldorf.de

Mitherausgeber
Sportamt der Landeshauptstadt Düsseldorf
sportAgentur Düsseldorf GmbH
Redaktion
Tino Hermanns
Tel. & Fax +49 (0)211 7885190
E-mail: tino.hermanns@arcor.de

Meinolf Grundmann (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8992503
E-mail: meinolf.grundmann@duesseldorf.de
Thomas Böhm (Sportamt)
Tel. +49 (0)211 8995208
E-mail: thomas.boehm@duesseldorf.de

Harald Gehring (sportAgentur)
Tel.: 0179 / 4977860
Email: harald@gehring-sport-medien.de

Titelfoto: Special Olympics Deutschland

Auflage: 10.000 Exemplare
Verteilung: Vereine,
Rat und Verwaltung der Stadt,
Schulen, Institutionen und Firmen

Partner des Düsseldorfer Sports

Stadtwerke
Düsseldorf

Sportslife

Inhalt

Sportstadt Düsseldorf

Grußwort	4
2014: Keine Langeweile für Sportfans	5
Düsseldorfer Sport identifiziert sich mit der Landeshauptstadt athletica 2013	8
Sportlerwahl: Treffpunkt von Welt-, Europa und Deutschen Meistern	10
	12

Stadtsportbund

Lehrgänge und Kurse neu strukturiert	14
SSB ist Kooperationspartner der AOK Rheinland/Hamburg	15
SSB auf Wachstumskurs	17
Projekt „Sportactionbus“ weiter ausgebaut	18

sportAgentur

Judo Grand Prix Düsseldorf 2013	20
PSD Bank Meeting Düsseldorf	20
Power Horse Cup: Per Wildcard zum Titelgewinn	22
METRO GROUP Marathon: Streckenrekorde vor 400.000 Zuschauern	22
Dritter T ³ Triathlon Düsseldorf	23
Überraschungssieger Japan bei U19 Champions Trophy	24
„Stockheim Team Rio“	24
Interview mit Martin Ammermann	25
Die Sportstätten Düsseldorfs	26
SpoBIS 2013 – eine positive Bilanz	28

Arena-Hotel Tulip Inn: Wo die Weltmeister übernachteten	29
---	----

Sportamt

Positive sportmotorische Ergebnisse, weniger übergewichtige Kinder	30
Sport und Bewegung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Düsseldorf 2025+	33

Bädergesellschaft

Ein Schwimmbad mit vielen Potenzialen	34
---------------------------------------	----

Stadtwerke Düsseldorf AG

Zweimal Auf die Plätze – Fertig – Los!	36
Fortuna – VfB Hilden Dank Stadtwerke Unterstützung	36
Stadtwerke Düsseldorf unterstützen die DEG auch in der Saison 2013/14	36

Kurz berichtet

Personalien	37
Termine	38



Dirk Elbers

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportlerinnen und Sportler,

das Jahr 2013 neigt sich seinem Ende zu, und wir blicken auf ein bewegtes Sportjahr zurück, in dem Düsseldorfer Sportlerinnen und Sportler beeindruckende Erfolge erzielt haben.

Über diese Erfolge hinaus brachten sich Düsseldorfer Vereine im Jahr 2013 mit großer Begeisterung und viel Elan in die Feierlichkeiten zum 725sten Stadtgeburtstag ein. Mit sportlichem Ehrgeiz stellten die Vereine eine Vielzahl einfallreicher Aktionen auf die Beine. Ob vereinsintern oder für jedermann zugänglich, standen diese ganz im Zeichen des Stadtjubiläums. Die Aktivitäten spiegelten die bedeutende gesellschaftliche Rolle und die große Verbundenheit der Düsseldorfer Vereine zu ihrer Heimatstadt wider. Für dieses enorme Engagement danken wir an dieser Stelle ganz herzlich. Sie haben eindrucksvoll zum Gelingen des Stadtjubiläums beigetragen.



Peter Schwabe

Ein überaus begeistertes Publikum sorgte bei vielen Sportveranstaltungen für eine stimmungsvolle Kulisse, beispielsweise bei hochkarätigen Veranstaltungen wie dem Judo Grand Prix, dem Internationalen PSD Bank Meeting in der Leichtathletik, beim Metro Group Marathon und beim T³ Triathlon.

Mehr als 8.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer - darunter viele Eltern - trugen in den über 360 Düsseldorfer Sportvereinen als Übungsleiterinnen und Übungsleiter, in der Organisation und im Vorstand maßgeblich dazu bei, den Trainings- und Ligabetrieb reibungslos zu organisieren. Die Vereine werden fast ausschließlich ehrenamtlich geführt, und ich finde es großartig, wie hier Menschen in besonderer Weise bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Dass mit mehr als 150.000 Aktiven jeder vierte Düsseldorfer Bürger einem Sportverein angehört, unterstreicht die große Sportbegeisterung der Menschen und die hohe Attraktivität der hiesigen Sportvereine. Zugleich machen diese Zahlen deutlich, wie wichtig es für die Sportstadt Düsseldorf ist, den Vereinssport zu unterstützen.

Kontinuierlich investiert die Stadt in den Ausbau und die Modernisierung ihrer Sportstätten, um dem Breiten- wie auch dem Leistungssport beste Möglichkeiten zu bieten. Allein für die Sportförderung sind 2014 Finanzmittel in Höhe von über 55 Millionen Euro veranschlagt. Neben dem Neubau weiterer Kunstrasenplätze – inzwischen haben die Sportvereine 60 Kunstrasenplätze – legen wir einen ‚Master-

plan Kunstrasenplatz-Sanierung‘ für ältere Anlagen auf. Für die Sanierung von jährlich vier bis fünf Plätzen stellen wir rund 1,4 Millionen Euro zur Verfügung.

Die Stadt und die Düsseldorfer Sportvereine arbeiten gut und vertrauensvoll zusammen. Im Jahr 2010 haben die Stadt und der Stadtsportbund einen „Pakt für den Sport“ geschlossen, der Düsseldorfer Vereinen sowie Offenen Ganztagschulen bis zum Jahr 2015 Planungssicherheit für ihre Tätigkeitsfelder im Sport gibt.

Auf der Grundlage dieses Leistungsvertrages wird der Sport in Düsseldorf qualitativ noch besser und attraktiver. Er bietet den Vereinen die notwendigen Spielräume, um rund 100 Sportarten anzubieten, das Sportangebot im Offenen Ganztage zu sichern und Sportangebote dem demographischen Wandel anzupassen.

Eine bewährte und erfolgreiche Veranstaltung war auch in diesem Jahr das Olympic Adventure Camp, das am Ende der Sommerferien auch das Stadtjubiläum thematisch aufgriff. Begeistert erlebten zehntausende Kinder und Jugendliche beim diesjährigen Olympic Adventure Camp Spiele und Sport aus sieben Jahrhunderten. Die Bandbreite reichte von Hufeisenwerfen und Ritterspielen über Fußball und Tennis bis zu Trendsportarten wie Capoeira.

Bewährtes weiterentwickeln und neue Konzepte umsetzen: So lässt sich der Erfolgsweg des Sports in Düsseldorf beschreiben.

In besonderer Weise bewährt und etabliert ist das im Jahr 2003 initiierte Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung, das bundesweit große Anerkennung und Nachahmung findet. Das Modell wurde entwickelt, um bei Mädchen und Jungen spielerisch das Interesse am Sport zu wecken. Wie gut dies gelingt, lässt sich an den Mitgliederzahlen der hiesigen Vereine ablesen, in denen rund 43.000 Kinder und Jugendliche betreut werden.

Neu und mitten im Herzen der Stadt wurde eine speziell ausgeschilderte Laufstrecke eingerichtet. Kilometerangaben am Rand der sogenannten „Brückenrunde“ ermöglichen Läuferinnen und Läufern eine perfekte Orientierung. Viele Vereinsmitglieder, Freizeitsportlerinnen und -sportler und sportlich aktive Gäste nehmen dieses attraktive Angebot gerne wahr.

Voller Vorfreude blicken wir auf das kommende Sportjahr. Der Mai 2014 hält für Düsseldorf ein außergewöhnliches Highlight bereit. Eine der größten nationalen Sportveranstaltungen findet dann in Düsseldorf statt: Wir werden vom 19. bis zum 23. Mai gastgebende Stadt der Special Olympics sein. Zu dem großen Sportfest für Menschen mit geistiger Behinderung erwarten wir rund 4.500 Sportlerinnen und Sportler, die wir mit einer gastfreundlichen Atmosphäre

und besten sportlichen Rahmenbedingungen willkommen heißen. So wurde das Deutsche Tischtennis Zentrum am Staufenberg vom Leistungssportausschuss des Deutschen Sportverbandes zum Paralympischen Trainingsstützpunkt ernannt.

Ausgebaut werden auch die Sportstätten an der ersten NRW-Sportschule am Lessing-Gymnasium. Dort entsteht eine neue Dreifach-Sporthalle mit integrierten Räumen für den Judo-Leistungsstützpunkt. Damit verbinden wir die Hoffnung, dass demnächst auch Judoka im „Stockheim Team Rio“ zu finden sein werden. In diesem Düsseldorfer „Olympia-Team“ für die Spiele 2016 erhalten momentan 15 Top-Athletinnen und Top-Athleten aus sieben Sportarten Unterstützung. Eine aussichtsreiche Kandidatin oder ein Kandidat aus dem Judo-Sport wäre dort ebenfalls gern gesehen.

Auch im Jahr 2014 werden die Landeshauptstadt und der Stadtsportbund alle Möglichkeiten bieten, dass unsere Sportlerinnen und Sportler mit unserer guten Unterstützung erfolgreich sein können.

Im Namen aller Ratsmitglieder, der Sportverwaltung, der sportAgentur und des Stadtsportbundes sprechen wir allen Helferinnen und Helfern, den Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Trainerinnen und Trainern sowie den Führungsgremien der Sportvereine unseren großen Dank für die geleistete Arbeit aus. Wir hoffen sehr, dass sie sich auch in Zukunft engagiert für den Düsseldorfer Sport einsetzen werden.

Unser Dank gilt auch den Gönnern und Sponsoren, die dem Düsseldorfer Sport helfen, indem sie viele Aktionen als Freunde und Förderer ermöglichen.

Wir wünschen allen Mitgliedern der großen Düsseldorfer Sportfamilie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches und interessantes Sportjahr 2014.

Ihr

Ihr




Dirk Elbers

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Peter Schwabe

Präsident des
Stadtsportbundes Düsseldorf

Danke!

Wir danken allen Freunden und Förderern des Düsseldorfer Sports, insbesondere der AOK Rheinland/Hamburg, der Stadtparkasse und den Stadtwerken.



Gemeinsam stark (beide Fotos: Special Olympics Deutschland)

2014: Keine Langeweile für Sportfans

Großes steht auf dem Programm für das Düsseldorfer Sportjahr 2014. Sehr Großes sogar, denn die Anmeldezahlen für die Special Olympics Düsseldorf 2014 übertreffen alle Erwartungen. Gerechnet hatte man für die nationalen Sommerspiele für Menschen mit geistiger Behinderung mit knapp 5.000 Aktiven. Bereits ein halbes Jahr vor dem Startschuss am 19. Mai 2014 stehen mehr als 5.700 Athleten in den Starterlisten der 19 verschiedenen Sportarten. Mit Trainern, Betreuern, freiwilligen Helfern und Familienangehörigen der Aktiven erreichen die Special Olympics in Düsseldorf eine Dimension von ca. 14.000 Teilnehmer/innen. „Wir freuen uns außerordentlich über die zahlreichen Anmeldungen, die unsere Erwartungen weit übertroffen haben. Sie sind auch Ausdruck für das große Interesse an der Ausrichterstadt Düsseldorf“, so Brigitte Lehnert, Präsidentin des Organisationskomitees.



In der Ruhe liegt die Kraft

„Wir haben mit Düsseldorf als Ausrichterstadt für die Nationalen Spiele 2014 die richtige Entscheidung getroffen und sind mit großer Sympathie und offenen Armen aufgenommen worden“, freut sich Special Olympics Deutschland-Präsident Gernot Mittler. „Das Motto der Spiele „Gemeinsam stark“ fasst zusammen, was man unter Inklusion versteht: Jeder soll mit seinen Stärken und Schwächen dabei sein, keiner draußen stehen, alle mittendrin sein. Wir wollen mit diesen Spielen einen starken Impuls in die Gesellschaft geben!“ Man rechnet fest damit, dass die Gesellschaft den Impuls aufnimmt und sich mit genügend freiwilligen Helfern an den Special Olympics beteiligt. Wer den Impuls persönlich aufnehmen möchte, erfährt im Internet (<http://specialolympics.de/duesseldorf2014/>) wie man Helfer wird.

„Die Spiele von Special Olympics sind ein besonderes Sportereignis und für mich persönlich auch eine Herzenssache. Wir sind sehr gerne Gastgeber der Special Olympics 2014 in Düsseldorf. Mit den Sportlern und Veranstaltungsorten im gesamten Stadtgebiet soll es ein großes Fest des Sports und der Freude werden“, erklärt Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Das Veranstaltungszentrum mit „Olympic Town“ befindet sich im Arena Sportpark, dort werden auch die Sportarten Fußball, Tischtennis, Kraftdreikampf, Tennis, Radfahren und Beachvolleyball sowie das wettbewerbsfreie Angebot ausgetragen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung, dem Gesundheitsprogramm Healthy Athletes®, dem Familienprogramm, der Athletendisko und weiteren vielfältigen Angeboten ergänzt die sportlichen Wettbewerbe.

Timo Boll (Borussia Düsseldorf), Tischtennis-Profi und „Gesicht“ der Special Olympics Düsseldorf

Es freut mich sehr, dass die Special Olympics Düsseldorf 2014 in meiner sportlichen Heimat ausgetragen werden. Das Gefühl, sich auf einen großen Wettkampf vorzubereiten, kenne ich gut. Und dabei wird es egal sein, ob man eine Behinderung hat oder nicht. Ich habe größte Achtung vor dem Leistungswillen und den Leistungen der Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung. Der Gedanke des Miteinanders von Sportlern mit und ohne Behinderung sollte in der Öffentlichkeit verbreitet werden. Ich wünsche uns und vor allem den Special Olympics Athletinnen und Athleten, dass wir mit dem Motto ‚Gemeinsam stark‘ möglichst viele Menschen erreichen und dass die Special Olympics Düsseldorf 2014 eine große öffentliche Aufmerksamkeit und Resonanz erfahren.



Hochkarätiger Spitzensport

Neben den Special Olympics Düsseldorf bietet die Sportstadt sportliche Spitzenveranstaltungen vom Feinsten. Auch im kommenden Jahr werden sich bei verschiedenen Veranstaltungen Olympiasieger, Welt- und Europameister „die Klinke in die Hand geben“. Dazu zählen unter anderem das PSD Bank Meeting (?????, Leichtathletikhalle Arena Sportpark), der Judo Grand Prix (22./23. Februar, Mitsubishi Electric Halle), der METRO GROUP Marathon (27. April), der T3 Triathlon (6. Juli 2014), der „SpoBiS, Europas größter Sportbusiness-Kongress“ (3./4. Februar, Messe Congress Center) sowie die Premiere des LIEBHERR 2014 Men's World Cup (24. bis 26. Oktober, ISS Dome) im Tischtennis, das ATP Tennistur-



So schnell können 42,195 km vorbei sein

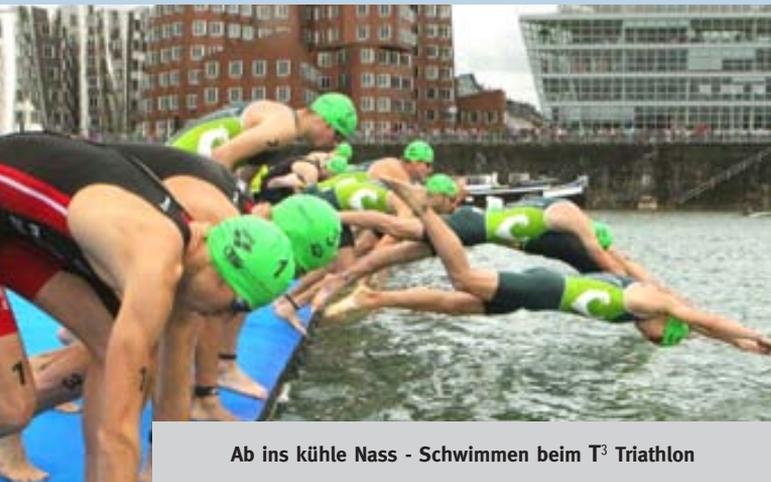
nier im Rochusclub (18. bis 25. Mai) und das ERGO Masters Vier-Nationen-Turnier (14. bis 18. Mai, DHC am Seestern) im Hockey.

Beim PSD Bank Meeting, dem Judo Grand Prix, T3 Triathlon und dem Aufeinandertreffen des amtierenden Europameisters aus Deutschland mit drei hochkarätigen Gegnern gibt es so etwas wie eine Olympiasieger-Garantie. Bei den Ergo Masters ist diese Garantie ganz einfach in die Tat umzusetzen. Denn die deutschen Herren sind ja nicht nur Europameister sondern auch amtierende Olympiasieger. Und die haben mit der Weltmeisterschaft (Beginn 28. Mai) im niederländischen Den Haag schon eine neue Herausforderung vor der Brust. „Die Bedeutung der ERGO Masters direkt vor der Weltmeisterschaft ist gar nicht hoch genug zu bewerten“, erläutert der Sportdirektor des Deutschen Hockey Bunds (DHB) Heino Knuf. „Erst recht, da die Vorbereitungszeit durch den frühen WM-Termin in Holland recht kurz und intensiv sein muss.“

Geht es um Intensität, ist das PSD Bank Meeting in der Leichtathletikhalle des Arena-Sportparks nicht zu schlagen.



Das Ratinger Tor als Orientierungspunkt für Marathonis



Ab ins kühle Nass - Schwimmen beim T³ Triathlon



Olympiasieger Liu Xiang kam schon zum PSD Bank Meeting

In nur zwei Stunden kommt es zu den Entscheidungen in einem guten Dutzend verschiedener mit Weltklasseathleten besetzten Wettbewerbe. Dazu kommen noch viele Wettkämpfe, in denen sich die Talente der Düsseldorfer Leichtathletik und der Region präsentieren. Intensiver geht es wirklich nicht.

Wobei - der Judo Grand Prix kann mit der Intensität des PSD Bank Meetings für Zuschauer mithalten. In der Mitsubishi Electric Halle wird man von den Judoka förmlich auf die Matte gezogen und kämpft mit, so nah ist man dran an den internationalen Top-Athleten. Beim Judo Grand Prix 2013 in Düsseldorf waren rund 400 Athleten aus 45 Nationen am Start. Insgesamt 5.800 Zuschauer sahen die exakt 400 Kämpfe.

Geht es um Publikumsresonanz, ist der METRO GROUP Marathon aber die Nummer eins. Zuletzt feierten gut 400.000 Zuschauer entlang der 42,195 Kilometer langen Strecke quer durch Düsseldorf eine riesige Party. Einige Düsseldorfer stellten einfach den Frühstückstisch auf die Straße und genossen den Sonntagmorgen mit Marathon-Begleitung. Andere gesellten sich zu den Musikgruppen, die die Läufer/innen anfeuerten. Wieder andere feierten am Streckenrand Verwandte und Freunde, die den Marathon mit liefen. Einige Unternehmen, die bei der Firmenstaffel beteiligt waren, hatten sich für ihre Mitarbeiter besondere Party-Überraschungen ausgedacht. So soll es auch im kommenden Jahr wieder sein, wenn am 27. April die Jagd nach Streckenrekorden und persönlichen Bestleistungen erneut eröffnet wird.

Neue persönliche Bestleistungen sind auch das Ziel vieler Teilnehmer des T³ Triathlons. Dreh- und Angelpunkt für den Triathlon wird erneut der Medienhafen sein. „Der T³ Triathlon in Düsseldorf hat alles zu bieten, was das Sportler- und Familienherz begehrt: Athleten aus der absoluten Weltspitze, Hobbysportler, die ihren ersten Triathlon meistern sowie ein Rahmenprogramm mit tollen Attraktionen für die ganze Familie“, sagt Düsseldorfs Sportdezernent Burkhard Hintzsche.

Während der Triathlon nach „rheinischer Rechnung“ bereits zum Brauchtum zählt, alles, was mindestens dreimal stattgefunden hat, gehört ja dazu, feiert der LIEBHERR Men's World Cup im Tischtennis seine Düsseldorf-Premiere. 20 der besten Tischtennispieler der Welt werden im ISS Dome um den World Cup spielen. Der amtierende Weltmeister und Olympiasieger Zhang Jike (China) ist als einziger bereits qualifiziert. Mit Timo Boll und Patrick Baum (beide Borussia) hat auch Düsseldorf zwei ganz heiße Anwärter auf eine World Cup-Teilnahme 2014. „Ich werde natürlich alles daran setzen, 2014 dabei zu sein, wenn eines meiner Lieblingsturniere schon vor meiner Haustür stattfindet“, erklärt Rekord-Europameister Timo Boll.

Natürlich gibt es 2014 auch noch die Champions Trophy (internationales U19-Fußball-Turnier des BV 04), die Turnshow Gymmotion, die Deutschen Straßenlauf-Meisterschaften beim Stadtwerke Kö-Lauf, die hochklassigen Rennen auf der Galopprennbahn, die Parade der Weltklasse-Tennispieler während der Bundesligasaison im Rochusclub, die Versammlung der deutschen Amateur-Golfelite beim Spieltag der deutschen Golf Liga beim GC Hubbelrath und, und, und.



Weltklasse-Hockey wird 2014 beim DHC gespielt

Düsseldorfer Sport identifiziert sich mit der Landeshauptstadt

Die Vereine organisierten viele Aktionen zum 725. Geburtstag Düsseldorfs

Dass Sportler besonders gut feiern können, speziell, wenn es einen Erfolg zu begehen gibt, wissen Sportfans spätestens seit den Olympischen Spielen 2012. Denn auf dem Rückweg von London zurück in die Heimat hat die deutsche Hockey-Nationalmannschaft der Herren vor lauter Jubel über die kürzlich gewonnene Gold-Medaille bei ihrer Siegesparty auf der MS Deutschland eine rauschende Party gefeiert. Auf dem „Lido-Deck“ des Kreuzfahrriesen soll das aber Spuren hinterlassen haben: Flecken auf Polstern und Teppichböden, die Teakholz-Verkleidungen ebenso wie eine Glasscheibe beschädigt. Wo gehobelt wird, da fallen eben Späne.

Damit ist klar, dass Sportler heftig und gerne feiern - so auch im Jahr 2013 das 725. Jubiläum der Düsseldorfer Stadtgründung. Und das ging grundsätzlich gesitteter ab, als das „Vorbild“ Hockey-Nationalmannschaft vermuten lässt. „Einige Clubs, wie beispielsweise der TV Kalkum-Wittlaer haben ihre jährlich stattfindenden Veranstaltungen mit den Düsseldorfer Jubiläumsfahnen geschmückt und auch Jubiläums-Give-aways verteilt. Viele Vereine haben komplette Sportveranstaltungen oder Teile davon dem Stadtjubiläum gewidmet. Wieder andere haben sich etwas ganz Neues einfallen lassen und die Stadt damit beschenkt. Das zeigt die hohe Identifikation des Düsseldorfer Sports mit seiner Heimatstadt“, erläutert der Geschäftsführer des Stadtsportbunds (SSB) Ulrich Wolter.

Einige vom "Team Rio" beim großen Bürgerfest



Das Stadtjubiläum machte aus Mädchen Prinzessinnen

Stadtwerke Düsseldorf übergeben 725 Bälle an den Stadtsportbund

Das Stadtjubiläum war auch Anlass für die Stadtwerke, sich über ein Geschenk Gedanken zu machen. „Wir kamen rasch auf die Idee, den vielen engagierten Sportlerinnen und Sportlern im Breitensport eine Freude machen zu wollen. Denn seit vielen Jahren sind wir bereits ‚Offizieller Partner der Sportstadt Düsseldorf‘ und so dem Stadtsportbund eng verbunden. Die Zahl ‚725‘ war naheliegend, sodass wir uns freuen, 36 Vereinen insgesamt 725 Bälle für ihre Vereinsarbeit überreichen zu können“, beschreibt Rainer Pennekamp, Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf, das „runde Geschenk“ der Stadtwerke Düsseldorf an den Stadtsportbund.

Die Bälle wurden von Rainer Pennekamp an den SSB-Präsidenten Peter Schwabe und junge Sportler/innen sowie die Vereinsvorstände übergeben. „Die ‚Ball-Aktion‘ ist für uns eine besonders gelungene Unterstützung der Düsseldorfer Vereine und zeigt sehr stark die Verbundenheit der Stadtwerke mit dem Stadtsportbund und der gesamten Stadt Düsseldorf“, kommentierte Schwabe.

Stadtjubiläum erhält bundesweite Aufmerksamkeit

Die Fortuna oder besser die Fortuna-Fans schafften es sogar, dem Düsseldorfer Stadtjubiläum bundesweite Aufmerksamkeit zu verschaffen. Beim Zweitligaspiel gegen den VfL Bochum zauberten die Anhänger von Düsseldorf erfolgreich den Fußball-Verein eine einmalige Choreographie in die Esprit-Arena. Dabei ließen sie vor der charakteristischen Silhouette der Landeshauptstadt eine Rheinbahn fahren (<http://www.youtube.com/watch?v=s9Q1RirjZ4>). Daraufhin geriet sogar das Magazin für Fußballkultur „11 Freunde“ ins Schwärmen: „Manchmal glaubt man, man würde den vielen Choreos aus deutschen Fanblöcken etwas überdrüssig werden. Aber dann sehen wir, was sich der Fortuna-Anhang anlässlich des 725. Geburtstages seiner Heimatstadt Düsseldorf ausgedacht hat und rufen laut: Hallelujah!“

Sport beim Jubiläumsfest

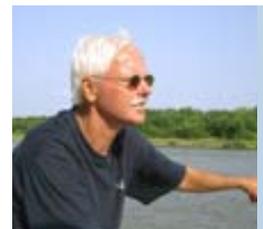
Als große kommunale Familie präsentierte sich der Sport beim großen 725-Jahre-Bürgerfest. Das städtische Sportamt, die Sportagentur und der SSB organisierten einen großen, repräsentativen Stand am Rheinufer. Eigentlich waren es sogar mehrere Stände auf zwei Ebenen. Am oberen Mannesmannufer gab es alle Informationen zum Düsseldorfer Sport, die man sich nur vorstellen kann. Auf dem Unteren Rheinwerft konnte man seinem eigenen Bewegungsdrang freien Lauf lassen. Hier lockten ein Sportparcours (Sprint, Ruder-Ergometer, Tischtennis, Hockey) und das Duo-Tramp des Sportactionbusses zu eigenen Aktionen. Einige konnten nicht genug bekommen und durchliefen den Parcours mehrmals. Die Verbindung zwischen Breiten- und Spitzensport schaffte die Interviewrunde mit einigen „Stockheim Team Rio“-Mitgliedern (siehe auch S. 24). Aus dem lokalen „Olympiateam“ stellten sich Ruder-Olympiasieger Lukas Müller (RC Germania), der achtmalige Tischtennis-Europameister Christian Süß (Borussia), die Luftgewehr-Mannschaftsweltmeisterin Jessica Mager (Post SV) und die hoffnungsvollen Leichtathletik-Talente Carolyn Moll, Jesse Maduka und Maike Schachtschneider (alle ART) den Fragen.

Keine Frage war es für die Organisatoren des Stadtwerke Kö-Laufs, des Metro Group Marathons oder des Martinslaufs, in ihre Laufveranstaltung das Thema „Stadt-Jubiläum“ zu integrieren. Der Kö-Lauf und der Martinslauf schrieben extra eine 725-Meter Distanz aus und der Marathon ehrte den 725. Marathoni im Ziel ganz besonders. Jubiläumrennen gab es übrigens auch auf der Galopprennbahn während des zwölften Renntags. Der 93. Große Preis der Landeshauptstadt stand natürlich ganz im Zeichen des Stadtjubiläums.

Etwas ganz Besonderes ließen sich auch die Düsseldorfer Bewegungskindergärten zu ihrem diesjährigen Sportfest im Rather Waldstadion einfallen. Sie entwarfen eigene Jubiläums-T-Shirts und studierten einen „Jubiläums-Tanz“ ein. Auch die Macher des Olympic Adventure Camps zum Ende der Sommerferien auf dem Apollo-Platz ließen sich vom 725. Jahrestag der Stadtgründung inspirieren. Spiele aus sieben Jahrhunderten animierten die OAC-Besucher zum Mitmachen.

Jubiläums-Segelkurs

Mitmachen konnten auch behinderte Kinder beim Düsseldorfer Yachtclub (DYC). Als Geburtstagsgeschenk an die Stadt bot der DYC behinderten Kindern aus Düsseldorf die Möglichkeit, den Segelsport kennenzulernen. „Am stadtnahen Löwensee standen den Kindern während einer Freizeit im Sommer Schiffe und Trainer zur Verfügung“, erläuterte der DYC-Vorsitzende Hendrik Lühl.



DYC-Vorsitzender
Hendrik Lühl

Die Brücke zwischen Sport und Kunst, beides ja bedeutende Themen in der Landeshauptstadt, schlägt der Sportactionbus. Die mobile Jugendfreizeiteinrichtung nimmt am Kunst-Wettbewerb der Kinder- und Jugendeinrichtungen zum Stadtgründungsjubiläum teil. „Das Interessante bei unserem Gemälde ist die Entstehungsgeschichte. Es wird ein ‚Street Kunstwerk‘, das zu unserer Arbeit passt. Wir stellen es überall in unserer Alltagsarbeit auf und die Kinder und Jugendlichen können dann drin malen und ihre kreativen Ideen umsetzen“, erläutert der Teamleiter des Sportactionbusses“ Artur Zielinski.



Vor dem Start zum Jubiläumslauf beim Stadtwerke Kö-Lauf



athletica 2013

Weiterentwicklung der Leistungssportförderung

Als André Pollmächer beim Berlin-Marathon in 2:13:05 Stunden die Norm für die Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 unterbot, war auch im Team des athletica Sportinternats Düsseldorf die Freude groß. Schließlich war athletica am Erfolg des Düsseldorfer Vorzeigeläufers nicht ganz unbeteiligt. athletica hatte im April, als Pollmächer seinen Wohnsitz nach Düsseldorf verlegte, tatkräftig bei der Schaffung eines optimalen sportlichen Umfeldes geholfen. Trainingsstätten, physiotherapeutische Betreuung im Sportwerk Düsseldorf sowie Maßnahmen der Leistungsdiagnostik wurden organisiert. Als kurz vor einem Trainingslager ein Laktattest erforderlich war, wurde dieser auf dem Hochleistungslaufband von athletica durchgeführt und die Ergebnisse direkt ausgewertet. Die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für Sportler/innen aus Düsseldorfer Leistungstützpunkten ist die zentrale Aufgabe von athletica. Dabei steht die Unterstützung der Bundeskaderathleten in der Regel nicht an erster Stelle, da diese meist über ihren Verband und die umliegenden Olympiastützpunkte ausreichend betreut werden. Trotzdem kann es Situationen geben, in denen athletica auch für Athletinnen und Athleten der absoluten Leistungsspitze unterstützend tätig werden kann. Siehe André Pollmächer.

Hauptaufgabe von athletica ist die Förderung der „dualen Karriere“. Dahinter verbergen sich Fördermaßnahmen für den Nachwuchsleistungssport, um die Doppelbelastung von Leistungstraining junger Sporttalente mit den Anforderungen in Schule, Ausbildung und Studium zu vereinbaren. Dazu zählen an erster Stelle verschiedene Formen der Internatsbetreuung. Im Teilinternat wird der Zeitraum zwischen Unterrichtsende in der Schule und Trainingsbeginn im Verein oder Stützpunkt optimiert. Die Sportler erhalten eine pädagogischen Betreuung, eine sportgerechte Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung sowie Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Bei Bedarf kann Stütz- und Förderunterricht organisiert werden, um sportlich bedingte Unterrichtsausfälle auszugleichen. Davon profitieren beispielsweise der amtierende Deutsche Junioren-Vizemeister Ayoub El Bouhaduzzi (Sportwerk) und der westdeutsche U16-Meister im Dreisprung, Kemo Abbing (ART).

Ronja Sowalder (l.) und Leonie Hönekopp (NR. 49) gehören zu Düsseldorfs Leichtathletik-Talenten

Deutlich weiter geht die Betreuung im Vollinternat. Hier leben junge Leistungssportler, wie die Eishockeyspieler Eric Stephan und Jari Neugebauer (DEG) oder die Radsportler Luca Bröcher und Peer Münstermann (SG Radschläger). Sie und andere haben ihren Lebensmittelpunkt aus sportlichen Gründen nach Düsseldorf verlagert. Pädagogische Fachkräfte helfen, die Bereiche Sport, Schule und Wohnen optimal zu verbinden. Die enge Zusammenarbeit Betreuer mit Trainern und Lehrern ist selbstverständlich.

Veränderte Rahmenbedingungen

Veränderte Rahmenbedingungen, wie z.B. die Ausweitung des Ganztagsbetriebs an vielen Schulen und die Verkürzung der Schulzeit an Gymnasien, Stichwort G8, erschweren es, trainings- und damit zeitintensiven Leistungssport zu betreiben. Die frühzeitige individuelle Förderung sportlich begabter Kinder gewinnt zunehmend an Bedeutung. Deshalb wurden in Düsseldorf früh entsprechende Fördermaßnahmen angestoßen. Im Jahr 2007 entstand der „Masterplan Leistungssport“, der in den folgenden Jahren kontinuierlich weiterentwickelt wurde. Ein Schwerpunkt des Masterplans ist die Bündelung von Fördermaßnahmen der „dualen Karriere“ unter dem Dach von athletica. Ein vereins- und sportartübergreifendes Angebot nutzt Synergien und spart Kosten. Mit dieser Fördermaxime befindet sich Düsseldorf im Einklang mit aktuellen Förderkonzepten des Bundes und des Landes NRW.



Zoe Pfeiffer

Dabei ist man in der Landeshauptstadt bereits weit über die andernorts üblichen Förderangebote hinaus. Dies betrifft insbesondere den Bereich der Talentsichtung. Im Rahmen des Düsseldorfer Modells werden alljährlich die sportlich begabtesten Kinder der dritten Schulklassen zur Talentiade, eine kompakte Aktion zur Vorstellung verschiedener Sportarten, eingeladen. In 2013 erlebte die „Talentschau“ mit 250 Kindern eine Rekordbeteiligung.

Im Anschluss an die Talentiade beginnt bereits die städtische Nachwuchsförderung. Im Talentzentrum Düsseldorf erhalten die Sporttalente ergänzend zu ihrem Vereinstraining ein freiwilliges sportartübergreifendes Training zur Förderung der Vielseitigkeit. Zudem werden alle Fragen rund um den Leistungssport beantwortet. In diesem Jahr wurden 90 Kinder zu den Talentgruppen angemeldet.

Aktuell plant der Stadtsportbund gemeinsam mit dem Sportamt ein umfassendes Konzept zur Weiterentwicklung der sportartübergreifenden Leistungssportförderung. Möglichst vielen Sportler/innen soll ein möglichst kurzer Weg zu ihren Trainings- und Förderangeboten ermöglicht werden. Das zieht auch eine Verlagerung des bisher zentralisierten Talentzentrums nach sich. Als Standorte der neuen Talentzentren sind im Norden das Rather Waldstadion und im Düsseldorfer Süden der Sportpark Niederheid vorgesehen. Beide Sportstätten bieten mit ihrer Ausstattung die Voraussetzungen für eine Vielzahl verschiedener Sportangebote. Die Zusammenarbeit mit den an den Standorten und in der näheren Umgebung tätigen Leistungszentren soll die Anbindung der Talentförderung an den Leistungssport gewährleisten.



Simon Hosten

athletica Leistungsdiagnostik

Die athletica-Leistungsdiagnostik hat bereits ihren neuen Standort in der Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark bezogen. Die Ausstattung mit den zahlreichen Diagnostikangeboten unterstützt Aktive und Trainer in Trainingsplanung und -kontrolle. Regelmäßige Messungen wichtiger leistungsbestimmender Parameter geben Auskunft über den aktuellen Leistungsstand und bilden die Grundlage für ein effektives Training.

In der Leistungsdiagnostik zählen die verschiedenen Ausdauertests, wie der Laktatetest oder die Spiroergometrie, zu den Schwerpunkten. Im Arena Sportpark können die Laktatets sowohl auf dem Laufband als auch auf der Rundbahn durchgeführt werden. Der Vorteil der Rundbahn ist, dass mehrere Sportler/innen gleichzeitig getestet werden können: Ideal für Mannschaftssportarten.

Die Spiroergometrie ist ein neueres Verfahren zur Messung der Ausdauerleistung. Sie wird als Einzeltest auf dem Laufband durchgeführt. Das TDS Talentdiagnosesystem wird für die Messung von Sprungkraft, Reaktions- und Koordinationsfähigkeit eingesetzt. Sprungkraftmessplatten, Sensoren, Lichtschranken und Beschleunigungsmesser werden an einen Computer angeschlossen. Die gemessenen Ergebnisse können als altersspezifische Vergleichsdaten für verschiedene Sportarten eingesetzt werden. Das TDS bietet zahlreiche unterschiedliche Testmöglichkeiten und eignet sich so besonders für den Einsatz im Rahmen der Talentsichtung in

vielen Sportarten. Zur Ermittlung der Beschleunigungsfähigkeit und zur Messung der Maximalgeschwindigkeit stehen Lichtschranken zur Verfügung. Düsseldorfer Leistungszentren können die Lichtschranken für Einsätze am eigenen Trainingsstandort ausleihen.

Ihre Leistungen ließen bereits Düsseldorfer Bundesligateams im Hockey und American Football sowie Kadersportler/innen und Talente aus der Leichtathletik, Rudern, Basketball und Tennis diagnostizieren. Durch die organisatorische Anbindung an athletica können bestehende räumliche, personelle und organisatorische Ressourcen genutzt werden. Bis 2016 unterstützt die Stiftung Pro Sport die Leistungsdiagnostik mit einem jährlichen Zuschuss zu den Betriebskosten in Höhe von 6.000 Euro.

Düsseldorfs Leichtathletiknachwuchs ist führend in Deutschland

Was zunächst nur für einige wenige Experten erkennbar war, ist jetzt schwarz auf weiß in den Bestenlisten zu lesen. In den Altersklassen bis 15 Jahre ist der Düsseldorfer Leichtathletiknachwuchs führend in Deutschland. In der Summe der vorderen Platzierungen bei nationalen Meisterschaften und in den Bestenlisten des Deutschen Leichtathletikverbandes liegen die Talente aus der Landeshauptstadt an der Spitze.

Damit wird der Erfolg eines besonderen Förderkonzeptes im Rahmen des Masterplans Leistungssport eindrucksvoll dokumentiert. Die vereinsübergreifenden Fördermaßnahmen innerhalb der Düsseldorfer Leichtathletik werden seit 2009 in Abstimmung mit dem Leichtathletikverband Nordrhein durch athletica koordiniert. Dazu zählen u.a. der Trainereinsatz an der NRW-Sportschule, Beteiligung an der Talentiade, Organisation von Maßnahmen in den Bereichen Physiotherapie, Leistungsdiagnostik und Ernährungsberatung. Talentierte Leichtathleten/innen entscheiden sich immer häufiger für ein Startrecht für einen Düsseldorfer Verein. Grund sind die guten athletica-Kontakte zu leistungssportfreundlichen Schulen und der Heinrich-Heine-Universität. Durch Vermittlung von Schulen und Studienplätzen können die Talente auch langfristig gebunden werden. Das Konzept der vereinsübergreifenden Förderung wird seit 2009 in regelmäßigen Gesprächen mit dem Leistungssportausschuss des Landesverbandes abgestimmt.

Erfolgreiche Eigengewächse der Düsseldorfer Nachwuchsarbeit:

ART: Sprinterin Jessie Maduka (DM U18), Diskuswerferin Ronja Sowalder (2. WDM), Weitspringerin Leonie Hönekopp, Geherin Lea Dederichs (3. U18 DM); ASC: Zehnkämpfer Simon Hosten (2. DM); TV Angermund: Stabhochspringerin Rebecca Pietsch (3. U18 DM)

Sportlerwahl: Treffpunkt von Welt-, Europa- und Deutschen Meistern

Da waren die Damen in ihrer Verwunderung einig, ohne sich vorher abgesprochen zu haben. Jesse Maduka, Sprinterin vom ART, brachte zunächst lediglich ein ungläubiges „Boooh“ heraus. Sportschützin Amelie Kleinmanns (Post SV) war nur etwas gesprächiger. „Ich bin gerade noch in der Phase des sacken Lassens. Richtig begreifen kann ich das noch nicht“, meinte die Europameisterin mit dem Kleinkalibergewehr. Maduka und Kleinmanns hatten kurz zuvor erfahren, dass sie bei der Krönung der Düsseldorfer Sportler auf die Bühne im Event & Fair Hotel Tulip Inn in der Arena durften. Die Sportschützin war von den Mitgliedern des Vereins Düsseldorfer Sportpresse (VDS) zur Sportlerin 2013 gewählt worden. Die Sprinterin ist ein Viertel der ART U20-Sprintstaffel, die Deutscher Meister wurde. Grund genug für die VDS-Mitglieder, die ART-Mädels zur Mannschaft des Jahres zu küren. Düsseldorfs Sportler des Jahres wurde der dreifache Kanu-Junioren-Abfahrtsweltmeister Finn Hartstein (KCD Hamm).

„Dieses Jahr läuft es optimal für mich. Woran das liegt, kann ich auch nicht erklären“, meinte Kleinmanns glückstrahlend. Die 25-Jährige feierte in diesem Jahr ihren bisher größten sportlichen Erfolg. Bei den Europameisterschaften im kroatischen Osijek brillierte sie mit dem Sportgewehr, bezwang überlegen im Finale die gesamte Konkurrenz und wurde verdient Europameisterin. Bei der Sportlerwahl in Düsseldorf ließ sie die deutsche Bowlerin des Jahres, Birgit Pöppler (BC Radschläger) und Taekwondoka Yanna Schneider (Sportwerk) hinter sich. Die mehrfache deutsche Meisterin Pöppler vertrat in diesem Jahr Deutschland bei der Weltmeisterschaft und den World Games. Schneider holte sich die deutsche U18-Meisterschaft und Bronze bei der Jugend-Europameisterschaft.

Bei den Herren gab es ein „Kopf-an-Kopf-Rennen“ zwischen Hartstein und Levent Tuncat (Sportwerk). Der dreimalige Taekwondo-Europameister Tuncat meldete sich nach langer Verletzungspause mit dem Sieg bei den Israel Open international wieder zurück. National kann ihm sowieso niemand das Wasser reichen, denn der Sportwerker holte sich im Januar bereits seinen 14. Deutschen Meistertitel.



**Finn Hartstein (m.) ist
Düsseldorfs Sportler
des Jahres**



Die Ehrung zur Mannschaft des Jahres



Übergabe des "Karl-Heinz-Wanders Gedächtnispreises"

Doch am Ende der Wahl zu Düsseldorfs Sportler des Jahres hatte Tuncat gegen den 18-Jährigen Wildwasser-Kanuten Finn Hartstein das Nachsehen. Bei der Junioren-WM in Österreich setzte er sich gleich dreimal gegen die versammelte Konkurrenz aus 14 Nationen durch. Auf Rang drei wählten die Düsseldorfer Sportjournalisten den Tischtennis-Mannschaftseuropameister Patrick Baum (Borussia).

Bei der Wahl zu Düsseldorfs Mannschaft des Jahres lag das „Fräuleinwunder“ des ART vorne. Jessi Maduka (17 Jahre), Ivy Atieno (16), Maika Schatschneider (19) und Monika Zapalska (19) sicherten sich in Rostock die Deutsche U20-Meisterschaft in der 4x100 Meter Staffel. Dabei stellten sie mit 40,40 Sekunden einen neuen Rekord für den Leichtathletik-Verband Nordrhein auf. Das qualifizierte das ART-Quartett in den Augen der meisten VDS-Mitglieder eher zur Mannschaft des Jahres als die Tanz-Vizeweltmeister Renata Busheeva/aValentin Lusin (TD Rot Weiß) und den Golfclub Hubbelrath, dessen Herren Deutscher Mannschaftsmeister wurden und Platz vier beim Europapokal der Landesmeister belegte.

Den ersten Platz bei der Wahl zur „Sportpersönlichkeit des Jahres 2013“ sicherte sich überraschend der 45-jährige Dr. Peter Kluth. Überraschend, weil er unter anderem die Fortuna- und DEG-Mäzene „Die

Toten Hosen“, den Erfinder der Tennis-Mannschaftsweltmeisterschaft um den World Team Cup Horst Klosterkemper oder Fritz Wienke, seit 28 Jahren Vorsitzender des erfolgreichsten europäischen Tischtennisclubs Borussia, auf die Plätze verwies. Seit den Olympischen Spielen in Peking fördert er sehr erfolgreich die Leichtathletik-Abteilung des ART. Ebenso sicherte er in den vergangenen Jahren den höherklassigen Handball in Düsseldorf als Vorsitzender des ART-Lenkungsausschusses. „Ich bin überrascht. Ich bin der jüngste in der Riege der nominieren Sportpersönlichkeiten und habe mit Sicherheit nicht so viel für den Düsseldorfer Sport getan wie andere“, meinte Kluth bescheiden.



Dr. Peter Kluth siegte bei der Publikumswahl

Er hat beim ART einen Vier-Jahres-Plan durchgebracht, dessen Ziel es ist, dass mindestens ein Leichtathlet aus Düsseldorf bei den Olympischen Spielen 2016 dabei ist. In seiner Jugend war der heutige Rechtsanwalt selbst als Leichtathlet und Handballer aktiv. Daher weiß er, dass es oft an Unterstützung für Talente fehlt. Deshalb stiftete die Sportpersönlichkeit 2013 einen Förderpreis für junge Sportler im Wert von 5.000 Euro. Das Geld wird über die Stiftung Pro Sport verwaltet.

Den „Karl-Heinz-Wanders-Gedächtnispreis“, die Ehrung für besondere ehrenamtliche Verdienste im Düsseldorfer Sport, bekam in diesem Jahr die DJK Agon o8 für das Projekt „Sport statt Straße“. „Sport statt Straße“ ist eine kostenlose Fußballschule, an der jährlich ca. 180 Kinder im Alter von drei bis elf Jahren teilnehmen. „Die Kinder kommen aus Familien, die sich kommerzielle Fußballschulen nicht leisten können. Wir

bieten genauso gutes Training wie kommerzielle Anbieter, vielleicht sogar besser und individueller – vor allem aber kostenlos – und bereiten den Kindern eine echte 'Fußball-Ferien-Erlebnis-Zeit'. Die Kinder kommen zu 70 Prozent aus Familien mit Migrationshintergrund. Deshalb ist unsere Fußballschule auch gelebte Integration. Das Engagement der Männer und Frauen beim DJK Agon umfasst außerdem eine Hausaufgabenhilfe und eine Ganztagsbetreuung. Die darüber hinausgehende Kooperation mit Schulen und Kindergärten sind längst fester Bestandteil des Vereinsalltags“, erläutert Agon-Vorsitzender Manfred Novacek.

Den perfekten feierlich-lockeren Rahmen im Tulip Inn in der Arena wird die Düsseldorfer Sportfamilie wohl auch in Zukunft nutzen können, denn der „Nachwuchs“ verspricht Großes. Das legt jedenfalls die Ehrung der Düsseldorfer



VDS-Vorsitzender Matthias Goergens ehrt Amelie Kleinmanns

Juniorsportler des Jahres 2013 nahe. Viele Top-Leistungen machten der Jury die Entscheidung nicht leicht. Schließlich fiel die Wahl auf Jesse Maduka (dreimal Deutsche Meisterin, Platz 7 U18 WM) und auf den U19 Ruder-Achterweltmeister Anton Schulz (RC Germania). Auf Platz zwei landeten die Taekwondoka Yanna Schneider (Deutsche Jugendmeisterin, 3. Platz Jugend EM) und der Deutsche Vizemeister Ayoub El Bouhaddouzi (beide Sportwerk) sowie die dreimalige Deutsche U20-Leichtathletikmeisterin Ivy Atieno (ART). Gemeinsam auf den Bronzerang kamen die Deutsche Tennis-Jugendhallenmeisterin Katharina Gerlach (TG Nord) und die zweimalige Deutsche Jugend-Rudermeisterin Caroline Meyer (RC Germania). Der Bronzerang wurde dreimal vergeben. Die Deutsche Tennis-Jugendhallenmeisterin Katharina Gerlach (TG Nord), die zweimalige Deutsche Jugend-Rudermeisterin Caroline Meyer (RC Germania) und der U20 DM-Dritte im Zehnkampf Simon Hosten (ASC) wurden als Dritte geehrt. Die Düsseldorfer Juniorsportler 2013 erhielten von der Stiftung Pro Sport zur Unterstützung ihrer weiteren Karriere jeweils einen Scheck (1. 1500 Euro, 2. 1000, 3. 500). „Das ist nur ein kleiner Betrag für große Erfolge. Ich bin sicher, dass diese Ehrung nicht als Höhepunkt der Karriere angesehen wird“, meinte Pro Sport-Vorsitzende Marlies Smeets. Perspektiven auf große Erfolge im Seniorenbereich bieten alle Düsseldorfer Juniorsportler 2013.

Die Juniorsportler des Jahres wurden im Rathaus geehrt



Lehrgänge und Kurse neu strukturiert

Wow, was für ein Angebot! Das Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr, zu dem auch der Stadtsportbund Düsseldorf zählt, hat insgesamt 106 Lehrgänge für den Winter 2013/14 im Programm. „Bei den Qualifizierungsmaßnahmen haben wir das Programm ausgebaut. Unsere Angebotspalette ist insgesamt zeitgemäßer und moderner geworden. Primär die Fortbildungsangebote im Kinder- und Jugendbereich sind attraktiver und größer geworden. Das haben wir speziell im Hinblick auf die Bedürfnisse der Düsseldorfer Bewegungskindergärten konzipiert. Das Interesse der Erzieherinnen und Erzieher ist groß“, erläutert der für den Bereich Aus- und Fortbildung verantwortliche SSB-Vizepräsident Ulrich Koch. Für die Konzeptionierung, Planung und Umsetzung der SSB-Bildungsangebote sowie der Sportkurse ist Axel Scherschel zuständig. Zusammen mit Iris Enk organisiert der Diplom Sportwissenschaftler die 42 vom SSB Düsseldorf offerierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen des Qualifizierungszentrums Rhein-Ruhr.

Das Duo Scherschel/Enk hat diese Aufgaben nach Auflösung der Düsseldorfer Bildungswerk-Außenstelle übernommen. „Im Zuge der Optimierung von Arbeitsabläufen haben wir in Absprache mit der Bildungswerk-Zentrale in Duisburg die beim SSB angedockte Außenstelle des Bildungswerks geschlossen. Jetzt organisiert der SSB Düsseldorf Lehrgänge und Kurse in eigener Verantwortung. Dabei war es oberste Priorität, dass keine Qualifizierungsmaßnahme ausfällt oder abgebrochen werden musste. Das haben wir geschafft“, so Scherschel. Zwischenzeitlich wurden alle Lehrgangs- und Kursangebote bis ins kleinste Detail analysiert. „Wir haben alles durchleuchtet, bewertet, dann optimiert und so wirtschaftlich effizienter gestaltet. Jeder, der beim Bildungswerk einen Sportkurs besucht hat, kann auch unter SSB-Regie seinen Sport weiter führen“, meint Scherschel. Der einzige Unterschied ist, dass jetzt der SSB in der Verantwortung steht und nicht mehr das Bildungswerk.



Partner des Düsseldorfer Sports

**Stadtwerke
Düsseldorf**



Allerdings hat der SSB den Bereich Sportreisen nicht übernommen. „Aber natürlich kann man weiterhin aus Düsseldorf die Sportreisen beim Bildungswerk buchen. Nur erfolgt die Bearbeitung der Buchungen jetzt bei der Außenstelle des SSB in Essen“, verrät Scherschel.

Die umfassende innerbetriebliche Umstrukturierung hat nach außen kaum jemand mitbekommen, so reibungslos funktionierte die Reorganisation. Die gesamten Planungen für die Lehrgänge im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr und die SSB Sportkurse für das Semester 2013/14 sind abgeschlossen. Einige Kurse laufen bereits, für andere kann man sich noch anmelden. Das geht am besten auf der SSB-Webseite (www.ssbduesseldorf.de) in den Rubriken Qualifizierung und Sportkurse. „Wir haben ein neues Online-Buchungsverfahren installiert. Jeder SSB-Kurs und jede Qualifizierungsmaßnahme kann problemlos über den sogenannten Warenkorb direkt gebucht werden“, erläutert Scherschel. Derzeit besonders beliebt ist der „Trendsporttag“ am 22. März 2014 (Kursnummer 134-2423/8 Lerneinheiten). Für dieses als Verlängerung der Übungsleiter C-Lizenz ausgeschriebene Angebot, das Anreize schafft, neue bewegungsorientierte Trends und Strömungen aufgreift und Bewährtes in neuem Licht erstrahlen lässt, sind nur noch einige wenige Plätze frei.

Doch der Diplom-Sportwissenschaftler beschäftigt sich bereits jetzt mit den Kurs- und Qualifizierungsangeboten der Jahre 2014/15 und darüber hinaus. Sowohl im Qualifizierungszentrum Rhein-Ruhr als auch bei den SSB-Sportkursen ist eine Erweiterung des Repertoires angedacht. Die Nachfrage beim Schwimmen ist beispielsweise riesig“, so Scherschel. Da steht der weiteren Entfaltung des SSB-Angebotes wohl nichts mehr im Wege.

Infos zum SSB-Kursangebot bei: Axel Scherschel, Tel.: 0211-20054430, E-Mail: Axel.Scherschel@ssbduesseldorf.de
Iris Enk; Tel.: 0211 20054431, E-Mail: Iris.Enk@ssbduesseldorf.de



Der Trendsporttag ist nicht nur etwas für Frauen



Der Sportactionbus bot jede Menge Abenteuerliches

SSB ist Kooperationspartner der AOK Rheinland/Hamburg

Der StadtSportbund sorgte bei AOK-Veranstaltungen für jede Menge Bewegung

Matrosenfest im Strandbad Lörick

Knapp 5000 Menschen besuchten das Matrosenfest im Strandbad Lörick. Gut, dass der SSB mit dem Sportactionbus und damit mit Sport, Spiel und Spaß für jedermann vor Ort war. So wurde es eine grandiose AOK-Feier anlässlich des U-Boot-Geburtstages.

Für die meisten drei- bis sechsjährigen Kinder aus dem Rheinland ist das AOK U-Boot ein fester Begriff. Seit 15 Jahren fördert die AOK Rheinland/Hamburg mit ihrem Sinnesparcours „U-Boot“ die Motivation von Kindergartenkindern, Erziehern und Eltern, die Termine für die Vorsorge-Untersuchungen beim Kinderarzt wahrzunehmen. Denn Fakt ist, dass gerade die Vorsorgeuntersuchungen U8 und U9 zwischen drei und fünf Jahren immer noch zu wenig in Anspruch genommen werden. Dabei ist jede Untersuchung unerlässlich für das Kind, um möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen schnell entgegenwirken zu können. Ziel ist, dass Kinder und Erzieher im AOK-U-Boot erleben, wie spannend Gesundheitserziehung sein kann. Spielerisch erfahren die kleinen Matrosen, wie wichtig gesunde Augen, Ohren und eine altersgemäße Motorik für das abenteuerliche Leben an Bord sind.

Und wenn es um Motorik geht, kommt man in Düsseldorf am SSB nicht vorbei. So bot die Sportactionbus-Crew Klettern und Tunnel-Action, Klettern am Piratennetz, Bogenschießen, Mountainbike-Parcours, Kistenklettern, Slackline, Beachvolleyball, Basketball, Fußball und vieles mehr. Die Kinder nutzten ebenso die Gelegenheit für aufwendige Facepaintings und Glitzer-Tattoos. Stark frequentiert war auch das U-Boot-Zelt mit dem Duft- und Tast-Memory. Nachdem die kleinen „Matrosen“ ihre Koordination an der Flaggschule getestet hatten, wurden in vier großen Sandkästen vergrabene Schätze gesucht und gefunden. Es war ein rundum gelungener Tag.

AOK-Familientag

Auch beim AOK-Familientag war die bewährte Zusammenarbeit mit dem SSB der Garant für ein tolles Fest. Bereits seit einigen Jahren führt die AOK-SSB-Kooperation bei vielen Festen zu „win-win-win-Situationen“. Die Gesundheitskasse, der StadtSportbund und die Festbesucher erhalten einen Mehrwert.

So waren die Angebote beim AOK-Familientag nahezu unübersehbar. Man hatte echte Schwierigkeiten, sich zu entscheiden, welche von den vielen AOK- und SSB-Stationen man zuerst besuchen sollte. Bei „Kaiserwetter“ gab es für alle Kids u.a. ein professionelles Facepainting, Hüpfburg, Glitzer-Tattoos und ein Duo-Tramp(olin). Diejenigen, die Herausforderungen suchten, fanden sie u.a. im Mountainbike-Parcours, beim Bogenschießen, im Piratennetz, auf der Slackline oder auf dem Radrennsimulator. Für alle Abenteuerlustigen waren u.a. ein Cross-Parcours für Klein und Groß, Sumo-Ringen, Kletter-Aktionen oder ein Vierer-Bungee-Trampolin im Angebot. Ballverliebte gaben ihrer Leidenschaft im Soccer Cage, beim Basketball-Freiwurf oder beim Torschuss mit Radar-Messung Ausdruck.

Auf der großen AOK Bühne begeisterten neben der Verleihung des „Starke-Kids Preises“ auch das starke Bühnenprogramm mit Volker Rosin, Clown August, Pänz en de Bütt, der Capoeira Tanzgruppe von den Judofreunden 71, die Düsseldorfer Rapper sowie die Mädchen-HipHop-Gruppe Hybridz. Kein Wunder, dass sich die Besucher des AOK-Familienfestes nur schwer entscheiden konnten.



Gut gepolstert



Kleine Seeleute auf dem Matrosenfest



Erfolgsstory

Offener Ganztag und Sport in Düsseldorf

Der SSB und die Landeshauptstadt Düsseldorf sind mal wieder Vorreiter. Als erste Kommune in NRW hatte Düsseldorf mit dem StadtSportbund einen Generalvertrag zur Koordinierung der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote an den Offenen Ganztagschulen (OGS) der Primarstufe abgeschlossen. Seit 2004/05 gibt es die OGS und seit dieser Zeit ist der SSB für den OGS-Sport verantwortlich. Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen.



Der Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW vom 23.12.2010 hat folgendes definiert: „Der Zeitrahmen offener Ganztagschulen im Primarbereich (...) erstreckt sich (...) an allen Unterrichtstagen von spätestens 8 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch länger, mindestens aber bis 15 Uhr. So sollen Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen

Hintergrund umfassend und individuell gefördert werden. Mehr Zeit für Lernen und Entwicklung soll eine verbesserte schulische und persönliche Förderung ermöglichen. Für den organisierten Sport war die OGS aber zugleich Problem und Chance. Plötzlich fehlten Kindern die Zeit, nachmittags einen Sportverein aufzusuchen, Sporthallen standen Vereinen wegen der schulischen Belegung nicht mehr so umfassend zur Verfügung. Doch der Sport in Düsseldorf profilierte sich schnell als kompetenter Bildungspartner und zeigte darüber hinaus, wie attraktiv Sport im Verein ist.

Sport und Bewegung sind größtes OGS-Feld

Weil jeder weiß, dass Sport und Bewegung für die körperliche und geistige Entwicklung von eminenter Bedeutung sind und Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben sollten, betragen Sport und Bewegung in den Düsseldorfer OGS 36 Prozent von allen OGS-Angeboten. Damit ist der Bereich Sport und Spiel das mit Abstand



Jede Menge Bewegung in der OGS

(alle Fotos (c) LSB NRW/Andrea Bowinkelmann)

größte OGS-Feld. „Mehr als 300 Übungsleiter, Trainer und Sportwissenschaftler bieten wöchentlich mehr als 700 verschiedene Sport- und Bewegungsangebote in den Offenen Ganztagschulen der Primarstufe in Düsseldorf an. Pro Schuljahr werden so mehr als 64.000 Übungseinheiten durchgeführt“, erläutert der Diplom-Sportwissenschaftler Axel Scherschel. Er muss es wissen, denn er ist beim StadtSportbund (SSB) der Referent für die Ganztagschulen. Sein Job beinhaltet u.a. die Beratung von Schulen, Trainern und Vereinen, die komplette vertragliche Abwicklung, Prüfung der Sport- und Bewegungsangebote sowie die Entwicklung neuer, moderner und altersgerechter Sport- und Spielangebote. „Wir haben beispielsweise für dieses Schuljahr einen Geocaching-Schein konzipiert. Davor haben wir bereits den Kletterführerschein und Abenteuer-Erlebnissport für die OGS kompatibel gemacht. Unser Schwerpunkt bei der Neuentwicklung von OGS-Angeboten liegt unter freiem Himmel. Damit wollen wir die angespannte Belegungssituation in den Düsseldorfer Schulsporthallen entspannen“, so Scherschel. Deshalb stehen u.a. auch Tennis auf Vereinsanlagen oder Inline-Skaten auf dem Schulhof im Düsseldorfer OGS-Programm. Von A wie Antiaggressionstraining bis z wie Zumba ist einfach alles dabei.

Inzwischen betreut der SSB im Primarbereich 94 Schulen (86 Grund- und 8 Förderschulen) und bei den weiterführenden Bildungsinstituten die Benzenberg-Realschule. „Für die Realschule haben wir die Trägerschaft der Sportangebote im Rahmen des gebundenen Ganztagsangebotes übernommen. Die Schulleitung hat sich entschlossen, im Rahmen der Landesofferte 'Geld statt Stelle' eine





Lehrerstelle zu kapitalisieren. Dieses Geld wird jetzt zur Finanzierung der Ganztagsangebote eingesetzt“, erklärt Scherschel. Er führt auch Gespräche mit anderen weiterführenden Ganztagschulen, damit der SSB auch dort die Trägerschaft des sportlichen Ganztagsangebotes übernehmen kann.

Bereits nach kurzer Zeit hatten sich die Arbeitsabläufe zwischen SSB, Übungsleitern, Schulen und Schulverwaltungsamt eingespielt. Auch in Sachen Evaluation. Scherschel sitzt sozusagen als „Sportbeauftragter“ im Qualitätszirkel OGS der Stadt Düsseldorf, in dem die Qualitätsanforderungen an die OGS kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt werden, auch für die weiterführenden Schulen.

Ausbau des Übungsleiter-Pools

Im SSB ist man mit der Kooperation mit Schulen, Schulverwaltungsamt und den OGS-Sportanbietern zufrieden, auch, weil nachweislich das Sport- und Bewegungsangebot in der OGS zu steigenden Mitgliederzahlen in den Düsseldorfer Sportvereinen geführt hat. Scherschel: „Wir haben derzeit etwas über 300 Trainer und Übungsleiter, die wöchentlich 700 sportliche OGS-Angebote leiten. Um diesen Übungsleiterpool qualitativ noch besser auszustatten, sollten sich Übungsleiter, die mindestens den Übungsleiterschein C Breitensport besitzen und Interesse an der OGS haben, bei mir melden“. Auch wenn Vereine an einer Kooperation mit einer OGS interessiert sind, sollte eine E-Mail an Axel.Scherschel@ssbduesseldorf.de bzw. an Marion.Hellenbroich@ssbduesseldorf.de geschrieben werden.

SSB auf Wachstumskurs

Stadtsportbund jetzt mit mehr als 150.000 Mitgliedern

Der Düsseldorfer ist sportlich. Das belegt nicht nur eine empirische Studie, in der sich 85,3 Prozent aller befragten Einwohner der Landeshauptstadt sich selbst als sport- bzw. bewegungsaktiv bezeichneten. Und die Landeshauptstadt unterstützt den Bewegungsdrang seiner Einwohner mit schlüssigen Konzepten wie dem „Düsseldorfer Modell

für Bewegungs-, Sport- und Talentförderung“ oder dem eigenen Sport-Handlungsfeld im gesamtgesellschaftlichen „Stadtentwicklungskonzept 2025+“. In alle städtischen Planungsvorgänge und Umsetzungen in Sachen Sport ist der SSB als Partner auf Augenhöhe eingebunden. Kein Wunder, vertritt der SSB doch mehr als ein Viertel (25,43 Prozent) der Düsseldorfer Bevölkerung, und damit so viele wie nie zuvor. Derzeit sind 150.918 Düsseldorfer in einem Sportverein in der Landeshauptstadt angemeldet. „So viele Mitglieder hatte der SSB noch nie. Auch der Organisationsgrad, also die Zahl der Vereinsmitglieder im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl Düsseldorfs, war in der mehr als 60-jährigen SSB-Geschichte noch nie so groß, und das bei stetig wachsender Einwohnerzahl“, erklärt SSB-Geschäftsführer Ulrich Wolter.

Die Gründe für die beständig steigende Freude am Sport im Verein sind klar. Das vielfältige Angebot, in den Düsseldorfer Sportvereinen können mehr als 100 verschiedene Sportarten betrieben werden, sorgt dafür, dass jedermann „seine“ Sportart findet. Stadt und SSB haben eben einiges getan, um den Bewegungsdrang zu organisieren. „Die Maßnahmen, die wir vor zehn Jahren gemeinsam mit dem Sportamt eingeleitet haben, greifen. So zeigt unter anderem das 'Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung' Wirkung“, erläutert Wolter. „Seit 2004 haben wir bedingt durch das Düsseldorfer Modell und die Sportangebote in der 'Offenen Ganztagschule' einen Mitgliederzuwachs von rund 8.000 Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen zu verzeichnen.“ Der SSB kann zu Recht stolz sein und widerlegt die vielfach beschworene Befürchtung über eine negative Mitgliederentwicklung durch die Ganztagschule. „Wenn wir das nicht gemacht hätten, wären wir heute komplett außen vor in der Stadt. Zum Nachteil unserer Vereine“, erläutert der SSB-Geschäftsführer. Zudem kooperieren viele Sportvereine mit Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Seniorenzentren oder Bewegungskindergärten und eröffnen sich so Chancen, weitere neue Mitglieder zu gewinnen.

Der mit Abstand mitgliederstärkste Verein unter den insgesamt 361 Sportclubs in Düsseldorf ist die Fortuna. In ihrer Mitgliederliste waren zum Zeitpunkt der Bestandserhebung (1.1.2013) 22.602 Namen eingetragen. Wobei viele Neu-Fortunen den Schritt zum Vereinsmitglied nicht aus persönlichen Fitnessgründen taten, sondern um besser an Eintrittskarten für besondere Fußballspiele der Fortuna heranzukommen. Doch selbst wenn man den starken Mitgliederzuwachs im Jahr 2012 bei der Fortuna aus dem Zahlenwerk herausrechnet, ist der SSB so stark wie noch nie.

**Stadtwerke
Düsseldorf** 



Wo Action drauf steht, ist auch Action drin



Projekt „Sportactionbus“ weiter ausgebaut

Immer, wenn der Sportactionbus (SAB) seine Türen öffnet, bildet sich sofort eine Schlange. „Wir können unsere Sport- und Spielgeräte oft gar nicht so schnell ausgeben, wie sie uns aus der Hand gerissen werden“, erläutert Dipl. Sportlehrer Artur Zielinski. Er ist Leiter des hochqualifizierten fünfköpfigen festen SAB-Teams.

Die Beliebtheit des SAB ist leicht zu erklären. Die Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote sind so vielfältig, dass jeder etwas nach seinem Geschmack findet. Von modern-kreativ bis zu traditionell-klassisch ist alles dabei. „Wir bieten vom einfachen Fußball bis hin zu Slackline vieles an. Also von A wie Abenteuersport bis Z wie Zehnkampf oder Zirkus ist bei uns ganz, ganz viel dabei“, so Zielinski. Die Ausrüstung und die Ausstattung des Sportactionbus-Teams ist mittlerweile so umfangreich, dass das gesamte Equipment nur noch in einer eigenen Lagerhalle untergebracht werden kann.

Der SAB ist als anerkannte mobile Jugendfreizeiteinrichtung konzipiert. Das macht den SAB bundesweit immer noch einzigartig. Ziel der Arbeit des Sportactionbusses ist es, Kinder und Jugendliche innerhalb ihrer Lebensumwelt zu erreichen und ihnen mit Sport- und Bewegungsangeboten eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen, die ihren Interessen und Bedürfnissen sowie ihren körperlichen und finanziellen Möglichkeiten entspricht. „Bewege Dich mit Spielfreude und Spaß“ ist dabei ein wichtiges Motto des Sportactionbusses. Der SAB bietet aber nicht nur Aktionen an, sondern entwickelt auch aktiv neue Projekte und vermittelt Wissen insbesondere im Abenteuersport. Immer wieder werden neue phantasie- und sinnvolle Ideen geboren. „Wir wollen mit unserem vielfältigen Programm und Neuigkeiten immer up to date sein. Dabei werden Innova-

tionen auf dem Spiel- und Sportmarkt aufgegriffen, aber auch viele eigene Gedanken des SAB-Teams umgesetzt und damit das Angebot erweitert“, so der Team-Chef. Zum bekannten und bewährten Programm wie Aktive Pause, Nachmittagsangebote, Night-Events, Wochenendveranstaltungen, Abenteuersport und viele bedarfsorientierte Angebote werden auch zahlreiche Einzelveranstaltungen wie z.B. Olympic Adventure Camp, Fußball- und Sportcamps, Weltkindertag in Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg sowie Ferienprogramme nach wie vor mit organisiert und fach- und sachgerecht betreut.



Für die „SAB-Kunden“ gehörten u. a. die Ferienfreizeiten, erlebnispädagogischer Coolnesstrainings, Infoveranstaltungen zum Bildungs- und Teilhabepaket, das OAC und der Fairständnis-Cup zu den Highlights des Jahres 2013.

SAB-Ferienfreizeiten

Abenteuersport gehört zu den Spezialitäten des SAB-Teams. Und Abenteuersport gehörte natürlich zu den Schwerpunkten bei den vier SAB-Ferienfreizeiten. Tagtäglich tauchen die Ferienfreizeiteilnehmer in erlebnisreiche und spannende Sportangebote ein. In Oberstdorf und im Schullandheim Klefhaus beispielsweise lernten die Kinder und Jugendlichen unter fachkundiger und spaßorientierter Anleitung die komplexe Welt des Abenteuersports kennen. Sie haben verschiedene Sportarten wie Canyoning, Kanufahren, Segeln, Klettern, intuitives Bogenschießen, Klettern am Haus, Turniere, Rallye, Workshops, Schwimmen und Geländespiele ausprobiert. Auf den umliegenden Wiesen-



Von kalt bis heiß - die Ferienfreizeiten mit dem Sportactionbus bieten alles



flächen wurden immer wieder kleine und große Ballspiele gespielt. Wer dann noch nicht genug hatte, konnte sich auf einer Mountainbike-Tour oder beim Downhill auspowern. Entspannte Abende mit Lagerfeuer und Grillfesten standen natürlich auch auf dem Programm.

Coolness-Training

Um den Vereinsamungs- und Aggressionstendenzen bei Jugendlichen entgegenzuwirken, entwickelte das SAB-Team das „Erlebnispädagogische Coolnesstraining“. Gemeinsam mit der Fachstelle Gewaltprävention im Düsseldorfer Jugendamt wird das Coolnesstraining vorzugsweise in siebten Klassen der Düsseldorfer Schulen umgesetzt. „Es ist unbestritten, dass wir heutzutage in einer Ellenbogengesellschaft leben. Umso wichtiger ist es, dass Schulen, Sportvereine und Verbände in ihrer pädagogischen Arbeit soziale Kompetenzen vermitteln“, meint der Geschäftsführer des Stadtsportbundes (SSB) Ulrich Wolter.

Einzelkämpfer, die sich in ihrer Freizeit ausschließlich mit modernen Medien beschäftigen, werden zu Teammitgliedern. Schüler, die via Facebook gemobbt werden, sind plötzlich wertvolles und unverzichtbares Mannschaftsmitglied. Man redet miteinander, vertraut sich gegenseitig und hilft, damit das Team erfolgreich ist. Ohne es zu merken, lernen die Schüler Teamgeist, Kooperationsfähigkeit, Respekt, Fairness, Integration, übernehmen Verantwortung, entwickeln Empathie und vertrauen einander. Alles soziale Werte, die man alleine vor dem Computer nicht erlernt. Das SAB-Team trainierte im Jahr 2013 mit Schülern aus sechs Klassen an vier Schulen im Alter von elf bis 22 Jahren die Coolness.



Bildung und Teilhabe

Bildung und die gesellschaftliche Teilhabe gehören für Kinder und Jugendliche genauso zum Existenzminimum wie Nahrung, Kleidung und Unterkunft. Das hat das Bundesverfassungsgericht in einem Grundsatzurteil festgelegt und der Bundestag mit dem sogenannten „Bildungs- und Teilhabepaket“ in rechtlich verbindliche Normen gegossen. Ziel dieses Pakets ist es, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, an sozialen, kulturellen und schulischen Aktivitäten teilzunehmen und individuell gefördert zu werden, auch wenn die finanziellen Möglichkeiten im familiären Bereich hierfür eigentlich nicht vorhanden sind. In Düsseldorf gehört der SAB zu dem Kreis derer, die das „Bildungs- und Teilhabepaket“ umsetzen. „Die größte Herausforderung liegt darin, die anspruchsberechtigten Familien mit Informationen über ihre Rechte aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zu informieren. Deshalb haben wir an einigen Schulen große Infoveranstaltungen mit vielen Aktionen wie Kletteranhänger, Fußballturnier, Sumo, Duo Tramp und einem Fincar-Parcours durchgeführt“, erläutert Zielinski.

Fairständnis Cup

„Diese Veranstaltung bietet den Jugendlichen einen Treffpunkt zu einem Zeitpunkt, an denen die Jugend-Freizeiteinrichtungen normalerweise geschlossen sind“, erläuterte Düsseldorf's Sportdezernent Burkhard Hintzsche. Sein Interesse und das der Fairständnis Cup-Organisatoren wird aber nicht wie im Sport üblich durch Sieg oder Niederlage bestimmt, vielmehr sollen sozialpädagogische Werte vermittelt werden. Ausgebildete Schiedsrichter ahndeten auf dem Feld jeden Regelverstoß, immer wieder rief der Hallensprecher zu fairem, respektvollem Verhalten auf und neben dem Spielfeld auf. „Integrativ war der Fairständnis Cup auch, denn in den 16 Teams aus Düsseldorf, Mönchengladbach, Neuss und Ratingen spielten Jugendliche aus 16 Nationen und zwei reine Mädchenmannschaften waren dabei“, so Zielinski.

Die Attraktivität des SAB-Angebots wird weiterhin dafür sorgen, dass Kinder und Jugendliche Zielinski & Crew die Sport- und Spielangebote aus den Händen gerissen und, dass die Ferienfreizeiten und Kurse komplett ausgebucht sein werden.

Sportetat 2014

Die Weichen für den kommunalen Sportetat sind gestellt. Der Sportausschuss der Landeshauptstadt hat die Finanzmittel für den Sport im Jahr 2014 ungekürzt gebilligt. Damit stehen beispielsweise für die Unterhaltung von Sportanlagen 758.000 Euro zur Verfügung, für die Sanierung von Kunstrasenplätzen sind 1,7 Millionen Euro etatisiert. „Im Entwurf des Sportetats für das Jahr 2014 sind im konsumtiven und investiven Bereich keine Kürzungen bei der Sportförderung vorgesehen. Die Verwaltung und der Rat signalisieren damit, wie wichtig für sie die Förderung unserer Vereine ist und wie wichtig für sie die Förderung der herausragenden Leistungen unserer ehrenamtlich Tätigen ist“, freut sich SSB-Präsident Peter Schwabe.

Judo Grand Prix Düsseldorf 2013

Welt-Präsident Vizer: „Großartiges Turnier“

Judo der Extraklasse, ein ausverkauftes Haus am zweiten Wettkampftag und ein rundum zufriedener Welt-Präsident: Der Judo Grand Prix in Düsseldorf ließ keine Wünsche offen. „Wir haben wieder einmal ein großartiges Turnier erlebt. Dafür danke ich dem Deutschen Judo-Bund und der Stadt Düsseldorf“, erklärte der Präsident der International Judo Federation Marius Vizer.

5.800 Zuschauer sahen an zwei Tagen packende Kämpfe von 400 Athleten aus 45 Nationen, darunter zahlreiche Olympiasieger, Welt- und Europameister. Erfolgreichste Nation war Frankreich mit vier Siegen und jeweils einem zweiten und dritten Platz vor Japan (3/5/4) und Georgien (2/2/3). Insgesamt gewannen in Düsseldorf Athleten aus 19 Nationen Medaillen.

Die deutschen Judoka gewannen in Düsseldorf insgesamt dreimal Edelmetall: Nach Bronze durch Mareen Kräh (Spremberg) am ersten Wettkampftag in der Klasse bis 52 Kilogramm sicherte sich Laura Vargas Koch am zweiten Tag Silber in der Klasse bis 70 Kilogramm. Die Berlinerin musste sich lediglich im Finale der Niederländerin Kim Polling geschlagen geben. Eine weitere Bronzemedaille aus Sicht des Deutschen Judo-Bundes (DJB) erkämpfte sich Franziska Konitz (Berlin/+78 kg).



Beim Judo Grand Prix wird in alle Lagen hart gekämpft



Höher und schneller heißen zwei Ziele beim PSD Bank Meeting



PSD Bank Meeting Düsseldorf

Titelsponsor auch 2014 wieder am Start

Die PSD Bank Rhein-Ruhr eG bleibt auch 2014 Titelsponsor des „PSD Bank Meeting“ Düsseldorf. Düsseldorf's Oberbürgermeister Dirk Elbers, Schirmherr des Meetings, und August-Wilhelm Albert, Vorstand der PSD Bank Rhein Ruhr, unterzeichneten am 7. Mai im Rathaus den Vertrag für ein weiteres Jahr. „Das PSD Bank Meeting hat in diesem Jahr mit Platz drei im Ranking des Leichtathletik-Weltverbandes der besten Hallenmeetings seinen internationalen Stellenwert untermauert. Ohne einen verlässlichen Partner wie die PSD Bank Rhein Ruhr wäre dies nicht möglich. Deshalb freue ich mich über die Vertragsverlängerung“, erklärte Oberbürgermeister Dirk Elbers.

„Ich war auch in diesem Jahr wieder selbst vor Ort und konnte die tolle Atmosphäre beim PSD Bank Meeting in Düsseldorf miterleben. Es war erneut ein Fest der Leichtathletik vor einer tollen Kulisse und gespickt mit vielen Weltklasseleistungen“, sagte PSD-Bank-Vorstandsmitglied August-Wilhelm Albert. Die 8. Auflage des „PSD Bank Meetings“ glänzte mit drei Weltjahresbestleistungen, vier Meeting-Rekorden und einer zum wiederholten Male mit 2.000 Zuschauern ausverkauften Leichtathletikhalle im Düsseldorfer Arena-Sportpark. Eines der Highlights: Der Stabhochsprung mit dem Olympia-Zweiten Björn Otto und dem späteren Weltmeister Raphael Holzdeppe.

SHAKE IT BABY

49€ p. P.
COCKTAILKURS

Cocktails & Häppchen,
sowie das U-Bahn Ticket
für die Rückfahrt

Der oben genannte Preis gilt nur für den VVK und bis zum 20.12.2013. Danach beträgt der Preis 55€

Events mit Lifestyle & Fun zum Verschenken

Was sind die besten Tipps & Tricks, um Ihren Lieblingscocktail selbst zu mixen?

Shaken Sie an unserer Hotelbar was das Zeug hält und zaubern Sie Ihre eigenen verführerischen Drinks. Das Tulip Inn Hotel bietet das ganze Jahr coole Events. Buchen Sie selbst oder mit Ihren Freunden – Lifestyle & Fun inklusive.

Traumhafte Geschenkkideen – Erlebnisgutscheine direkt buchbar!

QR Code scannen
und mehr erfahren





Der Metro Group Marathon ist Düsseldorfs größte Sportveranstaltung

Power Horse Cup: Per Wildcard zum Titelgewinn

Eine Wildcard bescherte dem Argentinier Juan Monaco die Teilnahme an der Premiere des Power Horse Cups im Rochusclub. Im Finale der mit über 450.000 Euro dotierten Veranstaltung setzte sich Monaco gegen den Finnen Jarkko Nieminen 6:4, 6:3 durch und feierte damit den achten Titel seiner Karriere. Nach gerade einmal 70 Minuten verwandelte der an Nummer drei gesetzte Südamerikaner seinen ersten Matchball und kassierte 74.000 Euro Siegprämie.

Einen deutschen Erfolg gab es in der Doppel-Konkurrenz: Andre Begemann und Martin Emmrich bezwangen Treat Huey (Philippinen) und Dominic Inglot (Großbritannien) mit 7:5, 6:2.

Nach 35 Jahren Tennis-Mannschafts-WM fand im Rochusclub in diesem Jahr erstmals ein ATP-Einzelturnier statt. Das Turnier der 250er-Kategorie ist ein ganz besonderes auf der Tour: Auf keiner anderen Anlage sind die Fans den Stars so nah wie am Rolander Weg.

Philipp Kohlschreiber spielte beim Power Horse Cup



METRO GROUP Marathon: Streckenrekorde vor 400.000 Zuschauern

14.000 Athleten schmückten das Starterfeld des 11. METRO GROUP Marathon Düsseldorf, der von einem äthiopischen Doppelsieg geprägt war. Bei optimalen Bedingungen stellte der 26-jährige Deareje Debele Tulu einen neuen Streckenrekord auf und blieb in 2:07:48 Stunden als erster Läufer in der Sportstadt Düsseldorf unter der 2:08-Stunden-Marke. Damit war der METRO GROUP Marathon sportlich hochwertiger als beispielsweise der New York Marathon. Im „Big Apple“ benötigte der Sieger Geoffrey Mutai (Kenia) 2:08:24 Stunden. Ein weiteres Novum in Düsseldorf: Insgesamt knackten gleich fünf Läufer die 2:10-Stunden-Marke. Bei den Frauen setzte sich Favoritin Melkam Gizaw durch. Sie siegte in 2:26:24 Stunden.

Insgesamt verfolgten mehr als 400.000 Besucher die Läufer bei Sonnenschein und Samba-Musik. Damit hat der METRO GROUP Marathon Düsseldorf einmal mehr seinen Stellenwert in der nationalen und internationalen Marathonszene untermauert. Seit dem Jahr 2010 ist er mit dem IAAF Road Race Bronze Label ausgezeichnet.

Über 3.000 Helferinnen und Helfer sorgten am Rande für einen reibungslosen Ablauf der Großveranstaltung. Neben Feuerwehr, Polizei, dem Technischen Hilfswerk (THW), den Verkehrskadetten und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) kümmerten sich zahlreiche Freiwillige um das Wohl der Läufer.

Großer Beliebtheit erfreuten sich auch in diesem Jahr wieder die Staffeln: Insgesamt 8.800 Athleten stellten sich dieser sportlichen Herausforderung, ein Team bestand jeweils aus vier Läufern. Somit ist der METRO GROUP Marathon der größte Staffellauf in Deutschland. Die METRO GROUP selbst hat ihr Titelsponsoring bereits frühzeitig bis 2016 verlängert.

Dritter T³ Triathlon Düsseldorf

Über 40.000 Zuschauer an der Strecke / Frodeno:
„Das war bombastisch“

Packende Rennen und eine tolle Atmosphäre unter den knapp 2.300 Athleten und über 40.000 Zuschauern auf und an der Strecke prägten die dritte Auflage des T³ Triathlons in Düsseldorf. „Der T³ Triathlon und Düsseldorf gehören zusammen. Wir haben eine tolle Atmosphäre unter den Zuschauern an der Strecke, sportliche Top-Leistungen der Athleten und eine hervorragend organisierte Veranstaltung erlebt“, erklärte Düsseldorf's Sportdezernent Burkhard Hintzsche.

Sportliches Highlight der dritten Auflage des City-Triathlons, die unter der Schirmherrschaft von Düsseldorf's Oberbürgermeister Dirk Elbers stand, waren die Bundesliga-Rennen der Männer und Frauen über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 19,5 Kilometer Rad, 4,8 Kilometer Laufen). So feierte Jan Frodeno, Olympiasieger 2008, nach Rang zwei 2011 seinen ersten Sieg in der Sportstadt. „Das war bombastisch. Ich habe einen perfekten Tag erwischt. Es war ein tolles Rennen mit einem fantastischen Publikum an der Strecke. Der Triathlon hier in Düsseldorf ist eine Werbung für unseren Sport.“



Das Bundesligarennen beginnt

„Es hat alles gepasst. Die Zuschauer haben für eine tolle Stimmung gesorgt und die Athleten zu Top-Leistungen angespört“, erklärte Sonja Oberem, Sportliche Leiterin des T³ Triathlons. Über die offene Sprintdistanz belegte der zweimalige T³-Sieger und Ex-Schwimmweltmeister Christian Keller (Essen) Rang drei. Abgerundet wurde der T³ Triathlon mit einer großen zweitägigen Triathlon-Messe mit zahlreichen Ständen führender (Triathlon-) Sportartikelhersteller, einem Neopren-Testschwimmen mit T³ Partner Sportshop-Triathlon.de im Medienhafen am Vortag der Veranstaltung, einer Pasta Party für die Athleten am Samstagabend im Courtyard by Marriott Düsseldorf Hafen sowie einem attraktiven Rahmenprogramm auf der Landtagswiese für die ganze Familie.



2013

Düsseldorf Triathlon Bundesliga
Männer



Olympiasieger Jan Frodeno gewinnt auch den T³ Triathlon



Die japanische Fußball-Hochschulauswahl auf dem Weg zum Sieg

Überraschungssieger Japan bei U19 Champions Trophy

8.000 Zuschauer feierten den Coup des vermeintlichen Außenseiters, der japanischen Fußball-Hochschulauswahl, bei der U19 Champions Trophy. Im Finale setzte sich die Hochschulauswahl gegen Borussia Mönchengladbach mit 2:1 durch. Im Spiel um Platz drei gewann Borussia Dortmund mit 1:0 gegen den PSV Eindhoven. Den weiteren hochgehandelten Klubs wie Real Madrid und Bayern München blieb bei der 51. Auflage des Turniers nur das Nachsehen.

Dementsprechend groß war auch der Jubel der Japaner nach dem Sieg, schließlich nimmt die japanische Mannschaft seit genau 30 Jahren an der U19 Champions Trophy teil. Mehr als eine Finalteilnahme 1997 sprang bisher aber nicht heraus.

Seit 51 Jahren wird über Ostern die U19 Champions Trophy ausgetragen, eines der renommiertesten europäischen Jugendturniere sowie eine professionelle Hochleistungsveranstaltung mit familiärem Flair. Die hohe Qualität des Teilnehmerfeldes, attraktive Mannschaften und ausnahmslos U19-Mannschaften der Profi-Klubs lassen auch nächstes Jahr darauf schließen, dass die Zuschauer den Wettbewerb um den Charly-Meyer-Gedächtnispokal mit Begeisterung verfolgen werden. Termin für die 52. Auflage des Traditionsturniers zu Ostern ist der 17. bis 21. April 2014.

„Stockheim Team Rio“

OB Dirk Elbers: „Wir sind auf dem richtigen Weg“

Mit Blick auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro hat sich die Sportstadt Düsseldorf wieder zur Aufgabe gemacht, ihre Top-Athleten auf dem Weg zum weltgrößten Sportereignis zu unterstützen. Deshalb wurde unter Federführung der sportAgentur Düsseldorf zum nunmehr dritten Mal ein eigenes Team für die Spiele

zusammengestellt – das „Stockheim Team Rio“. Das Team wird von Tischtennisstar Timo Boll angeführt. Der 32-Jährige (Bronze) hatte ebenso wie Tanja Gröppler (Bronze) und Team-Mentor Lukas Müller (Gold) schon eine Medaille aus London zurück nach Düsseldorf gebracht. Damals unter der Flagge des „Stockheim Teams London“, dem Nachfolger des 2005 von der sportAgentur gegründeten Teams 2008. „Das Team hat mittlerweile schon Tradition, und die Erfolge in London haben gezeigt, dass wir den richtigen Weg gehen. Nun wollen wir die Mitglieder unseres Teams auch auf dem Weg zum olympischen Traum von Rio 2016 unterstützen. Wir begleiten die Athleten mit zahlreichen Hilfestellungen, damit Spitzensport und Ausbildung zum Wohl der Sportlerinnen und Sportler kombiniert werden können“, so Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Derzeit gehören dem „Stockheim Team Rio“ 15 Athleten an, die aus sieben unterschiedlichen Sportarten kommen. Das Team setzt sich aus etablierten Sportlern und Nachwuchshoffnungen zusammen. Titelsponsor Stockheim ist in vielfacher Hinsicht mit Düsseldorf verbunden, engagiert sich dort auf zahlreichen Ebenen und war bereits Titelsponsor des „Stockheim Team London“.



Düsseldorfs Olympia-Team wird vorgestellt





INTERVIEW

Martin Ammermann

Foto: SPONSORs / picture alliance

Interview

Martin Ammermann ist seit Oktober 2012 Geschäftsführer bei der Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH. Der 38-jährige ist dort für die Vermarktung der ESPRIT arena, des ISS DOME, der Mitsubishi Electric HALLE sowie des CASTELLO Düsseldorf verantwortlich und soll insbesondere Sport-Events und Konzerte für die Landeshauptstadt gewinnen. Die Integration der sportAgentur in die Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft mbH steht kurz bevor.

Sportslife: Das Jahr 2013 neigt sich dem Ende. Wie lautet Ihr sportliches Fazit?

Martin Ammermann: „Die Sportstadt Düsseldorf hat 2013 viele sportliche Höhepunkte erlebt und sich weit über die Grenzen der Stadt und der Region hinaus von ihrer besten Seite gezeigt. Angefangen vom PSD Bank Meeting Anfang Februar mit zahlreichen Weltklasseleistungen und einer ausverkauften Leichtathletikhalle im Arena Sportpark über den Judo Grand Prix in der Mitsubishi Electric Halle bis hin zum T³ Triathlon mitten in der City. Dass die Fortuna abgestiegen ist, war natürlich sehr schade, nach diesem Jahr 1. Fußball Bundesliga ist man einfach auf den Geschmack gekommen. Da erinnere ich mich an viele tolle Fußballfeste in der Esprit Arena, die bestimmt auch wieder kommen werden.“

Sportslife: Welches waren Ihre persönlichen sportlichen Höhepunkte?

M. Ammermann: „Wenn ich auf das Sportjahr zurückblicke, dann fällt mir immer das PSD Bank Meeting ein, aber auch die Tatsache, dass wir die 1. Fußball-Bundesliga in der Esprit Arena sehen durften. Über den Marathon bis zur Rettung der DEG in letzter Minute hat uns schon einiges in Atem gehalten. Ein toller Moment war aber sicher auch die Präsentation des Stockheim Teams Rio.“

Sportslife: Die Sportstadt Düsseldorf hat ja den Erfolg des „Stockheim Team London“ aufgegriffen und bereits früh das „Stockheim Team Rio“ gegründet. Mit welchem Ziel?



M. Ammermann: „Die Erfolge von London haben gezeigt, dass wir mit dem Team den richtigen Weg eingeschlagen haben. Auch Dank Titelsponsor Stockheim, der sich bereits frühzeitig entschieden hat, das Team auch mit Blick auf Rio sowohl finanziell wie fachlich zu unterstützen, konnten wir das Team schon im Juni offiziell vorstellen. Wir wollen die Mitglieder auch auf dem Weg zum olympischen Traum von Rio 2016 unterstützen. Auf diesem Weg werden wir die Athleten mit zahlreichen Hilfestellungen begleiten, damit Spitzensport und Ausbildung im Einklang stehen.“

Sportslife: 2014 wächst die Reihe der hochkarätigen Sportevents mit dem LIEBHERR 2014 Men's World Cup im ISS Dome weiter an. Welche Bedeutung hat dieser Event für die Sportstadt?

M. Ammermann: „Ich freue mich sehr, dass wir die Veranstaltung für die Stadt gewinnen konnten. Als Bundesleistungszentrum und Tischtennis-Hochburg in Kombination mit dem modernen ISS Dome werden wir dem Men's World Cup den passenden Rahmen geben. Das Turnier ist nach der Weltmeisterschaft und den Olympischen Spielen das wichtigste Kräftenessen für insgesamt 20 Top-Spieler aus der ganzen Welt. Als Lokalmatador bekommt Düsseldorfs sportliches Aushängeschild Timo Boll die nächste Chance, sich mit der gesamten Weltelite um die chinesischen Top-Spieler zu messen. Wenn er sich denn qualifiziert – dafür drücken wir ihm natürlich die Daumen!“

Sportslife: Was erwartet uns sonst noch 2014?

M. Ammermann: „Alle Groß-Veranstaltungen, die in diesem Jahr in der Sportstadt Düsseldorf stattgefunden haben, werden auch 2014 wieder im Programm sein. Den Auftakt macht zum nunmehr neunten Mal das PSD Bank Meeting. Weitere Highlights sind der Judo Grand Prix, der SpoBiS, der Metro Group Marathon und das Hockey-Vier-Nationen-Turnier, um nur einige der Veranstaltungen zu nennen. Und wir arbeiten natürlich auch an neuen Dingen.“

Die Sportstätten Düsseldorfs

Mit sechs Veranstaltungsstätten bietet die Sportstadt Düsseldorf eine einzigartige Vielfalt an Stadien und Hallen, um Sport der Extraklasse aus allen Sportarten zu präsentieren.



ESPRIT Arena:

Die ESPRIT arena ist eine der modernsten Multifunktions-Arenen Europas und die größte Veranstaltungsstätte in Düsseldorf. Eine eigene U-Bahnstation und zigtausende Parkplätze machen bereits die Anfahrt zum Vergnügen.

Kapazität: 66.500 Zuschauer, 51.500 Sitzplätze, schließbares Dach, beheizbar

ISS Dome:

Spitzensport braucht Visionen. Und findet sie in Düsseldorf mit dem ISS Dome. Einer Multifunktions-Arena mit außergewöhnlich futuristischer Architektur und hervorragender Infrastruktur.

Kapazität: 13.400 Zuschauer, innovatives Raumkonzept mit höchster Flexibilität, 1.800 qm Veranstaltungsfläche



Mitsubishi Electric HALLE:

Die Adresse mit Kultcharakter. Eine Mehrzweckhalle, die Raum für unterschiedliche Sportveranstaltungen bietet. Die ideale Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und über 1000 Parkplätze garantieren eine problemlose Anreise.

Kapazität: 7.500 Zuschauer, bis 5.800 Sitzplätze, flexibler Innenraum, hervorragende Licht- und Bühnentechnik



CASTELLO Düsseldorf:

Mit der im Juni 2005 fertig gestellten Multifunktionshalle wurde ein neues Kapitel in der Düsseldorfer Sportgeschichte aufgeschlagen. Moderne Technik und Komfort werden im CASTELLO Düsseldorf groß geschrieben.

Kapazität: 4.800 Zuschauer, bis 4.000 Sitzplätze, flexibler Innenraum, erstklassige TV-Ausleuchtung

Leichtathletikhalle:

Die Leichtathletikhalle wurde im Jahre 2004 komplett modernisiert und präsentiert sich auf dem neuesten Stand der Technik. Sie bietet Top-Komfort für Besucher, Athleten und Medien.

Kapazität: 1.200 Sitzplätze, 200 m Rund- und 60 m Sprintbahn, Kugelstoßanlage, alle Sprungdisziplinen



Rather Waldstadion:

In einem beliebten Düsseldorfer Fitness-Areal, dem Aaper Wald, bietet die Landeshauptstadt Breiten- und Spitzensportlern den idealen Leichtathletik-Stützpunkt.

Kapazität: 1.500 Zuschauer, 400 m Rundbahn mit 8 Laufspuren, alle Wurf-, Stoß- und Sprungdisziplinen



Die Größen des Sportbusiness kamen nach Düsseldorf

3 Fotos: SPONSORS / picture alliance

SpoBiS 2013 – eine positive Bilanz

Zum dritten Mal seit 2011 trafen sich im Congress Center Düsseldorf die Größen des Sportbusiness anlässlich des SpoBiS, dem größten europäischen Sportbusiness-Kongress. SpoBiS-Veranstalter SPONSORS zog im Anschluss an die zweitägige Veranstaltung in der Sportstadt Düsseldorf, dem Host Partner des Kongresses, eine durchweg positive Bilanz: 15 Foren, 130 nationale und internationale Referenten, 1.600 Teilnehmer und eine Hauptbühne mit Oliver Bierhoff, Oliver Kahn, Christian Seifert und vielen weiteren Größen des Sportbusiness schufen den Rahmen für das Gelingen des 17. Sportbusiness-Kongresses.



Der "Titan" Oliver Kahn (l.) berichtete aus seinem Erfahrungsschatz

Laut Philipp Klotz, Mitglied der Geschäftsführung von SPONSORS, war neben der guten Infrastruktur der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt auch die Ausstattung des Congress Center Düsseldorf ausschlaggebend für die Entscheidung, den Kongress im Jahre 2011 erstmals in Düsseldorf zu veranstalten. „Die Sportstadt Düsseldorf und das CCD sind ein verlässlicher Partner. Zwischen uns

herrscht mittlerweile eine gelebte Partnerschaft, von der beide Seiten profitieren“, so der Veranstalter des SpoBiS. „Mit dem SpoBiS kommen internationale Entscheider aus der Sport-Wirtschafts-Branche nach Düsseldorf und nehmen ihre Eindrücke von der Sportstadt wieder mit in die Welt“, sagte Martin Ammermann, Geschäftsführer Düsseldorf Congress Veranstaltungsgesellschaft.

Wie 2012 wartete die Sportstadt Düsseldorf auch in diesem Jahr wieder mit einem eigenen Forum, diesmal unter dem Namen „Standortmarketing Sport“, auf. Dabei stießen die Diskussionen über den Tennis-Standort Düsseldorf mit Dietloff von Arnim (Turnierdirektor Power Horse Cup) und Rainer Schüttler (Lizenzinhaber Power Horse Cup) und dem Kampf um Großevents, unter anderen mit Martin Ammermann sowie ein Vortrag von Karsten Krippner (Abteilungsleiter der sportAgentur Düsseldorf) zum Thema „Team London 2012: Wie eine Stadt ihren Olympia-Teilnehmern unter die Arme greift auf reges Interesse.



Martin Ammermann (2. v. l.) beim Forum der Sportstadt Düsseldorf



Nicola Stratmann begrüßt Lolo Jones

Arena-Hotel Tulip Inn: Wo die Weltmeister übernachten

Schon allein die Aussicht weckt Sportsgeist. Wer im Restaurant „Branche“ des Arena-Hotels Tulip Inn isst oder auf der Terrasse einen Latte Macchiato nippt, blickt in die Esprit-Arena. Die Nähe zu Düsseldorfs größter Sportstätte ist ein Trumpf: Kürzere Wege vom eigenen Bett in die Arena und in den angrenzenden Arena-Sportpark gibt es nirgendwo. Der außergewöhnlich flexible Service und die gute Küche sind weitere Vorteile. Kein Wunder also, dass die Stars vieler Sportdisziplinen immer wieder gern im Tulip Inn wohnen, wenn sie die Landeshauptstadt besuchen. Olympiasieger, Weltmeister, Funktionäre und Schiedsrichter – sie alle haben schon im Arena-Hotel übernachtet. Sportlife sprach mit der Geschäftsführenden Gesellschafterin, Nicola Stratmann, über berühmte Gäste, die Bedürfnisse der Stars und ein sportliches Hotelkonzept.

Sportlife: Frau Stratmann, das Tulip Inn in der Arena hat sich als Düsseldorfs Sporthotel profiliert. Wie ist es dazu gekommen?

Nicola Stratmann: Unser Debüt als Sportlerhotel hatten wir im Jahr 2007 kurz nach der Fertigstellung des Hauses. Damals haben wir die Basketballer der Magic's beherbergt. Kurze Zeit später kam die Fortuna auf uns zu, und seit der Saison 2008/09 sind wir ihr Spielerhotel. Wir waren also schon in der dritten Liga an der Seite der Düsseldorfer Kicker, und ich bin – obwohl Dortmunderin – großer Fan der Fortunen.

Sportlife: Welche Sportler welcher Disziplinen haben Sie noch beherbergt?

N. Stratmann: Seit vier Jahren sind wir das Partnerhotel des International PSD Bank Meetings in der Leichtathletik: Olympiasieger wie Dayron Robles (110 m Hürden 2008, Anm. d. Red.), der Weltmeister im Kugelstoßen David Storl oder die Dreisprung-Weltmeisterin Yargelis Savigne waren bei uns. Alle Athleten des PSD Bank Meeting übernachteten bei uns. 2012 haben wir die Hockey-Nationalmannschaften aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden während des Olympia-Vorbereitungsturniers beherbergt. Auch die Athleten, die beim Ski-Langlauf-Weltcup am Rheinufer gestartet sind, wohnten im Tulip Inn; darunter Olympiasie-

gerin Evi Sachenbacher-Stehle und der zweifache olympische Silbermedaillen-Gewinner Axel Teichmann. Während der Düsseldorf Open hatten wir die Tennisprofis zu Gast, und die Elite der europäischen Fußball-Schiedsrichter hat bei uns an der Arena ihre Regelkunde-Tagung abgehalten. Die Fußball-Nationalmannschaft schaut immer wieder bei uns rein, wenn sie im Arena Sportpark trainiert. Beim „Race of Champions“ war unser Restaurant der VIP-Bereich; Sebastian Vettel und Michael Schumacher zählten zu unseren Gästen. Das sind nur einige Namen aus unserer Gästeliste.

Sportlife: Warum fühlen sich Sportler bei Ihnen so wohl?

N. Stratmann: Ich denke, das Geheimnis unseres Erfolgs sind unsere unkonventionelle Freundlichkeit und unsere Flexibilität in allen Service-Fragen. Wir sorgen dafür, dass die Sportler sich bei uns wohlfühlen und dass sie gute Startbedingungen haben. Alle Sportler haben je nach Disziplin ihre besonderen Lebensgewohnheiten. Wenn sie kommen, fragen wir ab, was sie brauchen. Wir machen alles möglich, sofern es in unseren Kräften steht. Die Leichtathleten vom PSD Bank Meeting können zum Beispiel problemlos um 23 Uhr so essen, wie es ihr Ernährungsplan verlangt. Bei jeder neuen Sportdisziplin haben wir dazu gelernt. So haben wir auch erfahren, dass Sport viel mit Ritualen zu tun hat. Deshalb bekommen beispielsweise die Sportler, wenn sie uns zum zweiten oder dritten Mal besuchen, immer dieselben Betreuer.



Sportlife: Haben Sie eine besondere Beziehung zu den Sportlern aufgebaut, die schon des Öfteren bei Ihnen übernachtet haben?

N. Stratmann: Ja, auf jeden Fall. Wenn die Hürdensprint-Hallenweltmeisterin Lolo Jones wieder zum PSD Bank Meeting kommt, begrüßen wir uns sehr herzlich. Sowieso ist die Atmosphäre unter den Leichtathleten sehr entspannt. Sie sitzen oft zusammen und sind wie eine große Familie.

Sportlife: Zu welcher sportlichen „Familienfeier“ haben Sie zuletzt eingeladen, und welche würden Sie gern organisieren?

N. Stratmann: Der Verein Düsseldorfer Sportpresse hat bei uns die Sportler des Jahres gekürt. Demnächst bemühen wir uns um eine Kooperation mit der DEG. Eishockey-Spieler zählen noch nicht zu unseren Stammgästen. Aber ähnlich wie im Sport setzen wir als Team des Arena-Hotels uns auch immer neue Ziele, und wir haben den sportlichen Ehrgeiz, dass sich unsere Gäste bei uns wohlfühlen.



Düsseldorf's Kinder sind fit statt fett

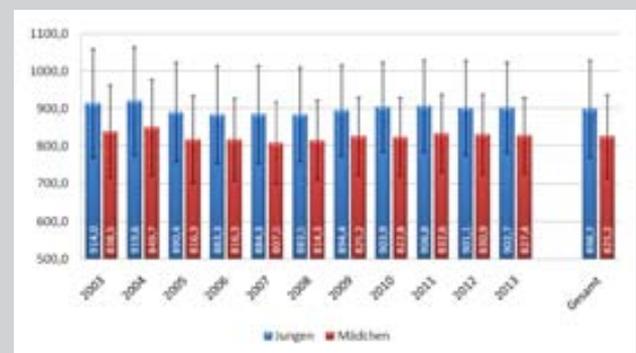
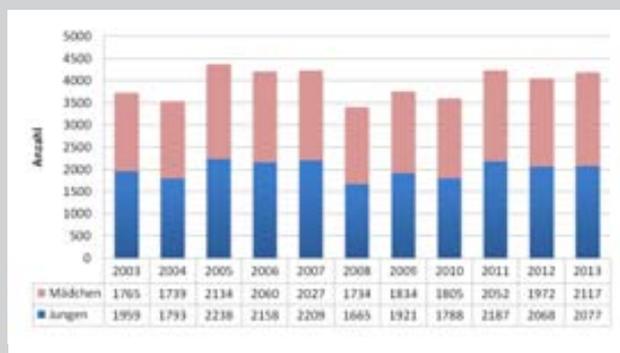
Positive sportmotorische Ergebnisse, weniger übergewichtige Kinder

Erfreuliche Bilanz nach elf Jahren Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung

Mehr als 43.000 getestete Grundschul Kinder, positive Ergebnisse in der Entwicklung der sportmotorischen Leistungsfähigkeit und ein deutlicher Rückgang des Anteils übergewichtiger Kinder: So lautet die Bilanz nach mittlerweile elf Jahren Düsseldorfer Modell der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung (DüMo). Im Jahr 2002 wurde das DüMo in Zusammenarbeit zwischen dem Sportamt und dem Stadtsportbund entwickelt. Ein Jahr später fanden die ersten flächendeckenden Tests in den zweiten Klassen der Düsseldorfer Grundschulen statt. Seit 2005 wird der Test als ReCheck! in den fünften Klassen wiederholt, um die Entwicklung der sportlichen Leistungsfähigkeit der Kinder in den dritten und vierten Klassen zu ermitteln. Dabei geht es nicht primär darum, Talente für den Spitzensport aufzuspüren. Genau so wichtig ist es, Kinder mit motorischen Defiziten und entsprechendem Förderbedarf zu entdecken und über gezielte Bewegungsangebote die Defizite abzubauen. Alle getesteten Kinder erhalten auf der Basis der ermittelten Leistungsfähigkeit individuelle Angebote zur Bewegungs- und Sportförderung.

„Allein die Teilnehmerzahl von 43.302 Kindern in den elf Jahren ist ein sehr positives Ergebnis“, erklärt Sportdezernent Burkhard Hintzsche. Eine Studie mit einer freiwilligen Teilnahmequote von über 90 Prozent ist deutschlandweit sicherlich einzigartig. Und die Auswertung der DÜMO-Daten widerlegt medial beliebte Thesen: Die Fitness von Düsseldorfer Kindern hat sich im letzten Jahrzehnt nicht verschlechtert und die motorische Leistungsfähigkeit hat sich in den vergangenen elf Jahren auf einem erfreulichen Niveau gehalten. Auch die befürchtete Leistungsschere, das heißt eine Zunahme an leistungsschwachen Kindern bei gleichzeitigem Zuwachs der extrem guten Kinder, ist in Düsseldorf nicht zu beobachten. So die Ergebnisse, die Prof. Theodor Stemper ermittelte. Der Sportwissenschaftler von der Bergischen Universität Wuppertal begleitet die DÜMO-Langzeitstudie von Beginn an.

Deutlich erkennbar ist dies beispielsweise an der Entwicklung der durchschnittlichen Laufleistung. Im Check laufen die Kinder zur Ermittlung der Ausdauerleistungsfähigkeit sechs Minuten lang. In den letzten drei Jahren lagen die ermittelten Werte jeweils über dem Durchschnitt aller Testjahre seit 2003. Demnach sind die Düsseldorfer Kids in dieser zentralen Fitnesskomponente leistungsfähiger geworden.



So besser die motorischen Leistungen der Kinder waren, desto weniger übergewichtige und adipöse Kinder gab es in Düsseldorf. Waren 2003 noch 18,3 Prozent der getesteten Grundschulkinder übergewichtig und adipös, so sind es 2013 nur noch 12,6 Prozent. Die Landeshauptstadt kann also negativen Meldungen aus Medien und wissenschaftlichen Untersuchungen entgegentreten und zeigen, dass Düsseldorf gegen den Trend „schwimmt“.

Die Gründe für den Erfolg des Düsseldorfer Modells sind vielschichtig. Neben einem allgemeinen Trend für ein gesteigertes Bewusstsein für Gesundheit und Fitness sind sicher einige für Düsseldorf spezifische Faktoren bedeutend:

- Durch den jährlich wiederkehrenden Check! werden Eltern, Lehrer sowie Schüler/innen für Fitness und Ernährung nachhaltig sensibilisiert.

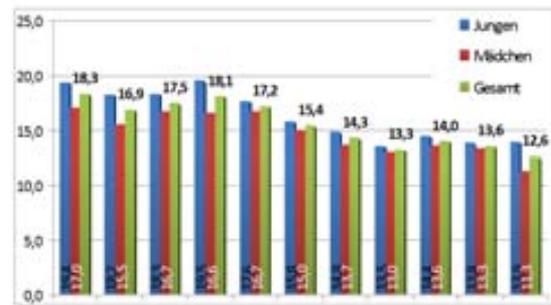
- Jedes teilnehmende Kind erhält eine individuelle Auswertung und Sportartenempfehlungen.
- Die DÜMO-Folgemaßnahmen „Kids in Action“ und „Talentladi“ sowie die Vielzahl der Sport- und Bewegungsangebote in der Offenen Ganztagschule (OGS) beweisen, dass den Kindern wichtige Fördermöglichkeiten geboten werden.
- Das die Beteiligung des Stadtsportbundes und seiner Sportvereine am Düsseldorfer Modell auch die Entwicklung des Vereinssports in der Landeshauptstadt nachhaltig positiv beeinflusst, lässt sich an den Zahlen der Mitgliederstatistik eindrucksvoll ablesen (siehe S. 17)

Ausbau des DÜMOs im vorschulischen Bereich

Wenn die Fitness steigt und der Anteil der übergewichtigen Kinder in den zweiten Klassen sinkt, müssen schon im Vorfeld des Testzeitpunkts Maßnahmen zur sportmotorischen Förderung der Kinder stattgefunden haben. In den vergangenen Jahren wurde das DÜMO um zahlreiche Maßnahmen zur Förderung von Sport- und Bewegungsaktivitäten im vorschulischen Bereich ausgebaut. Dazu zählt die Unterstützung der durch den Landessportbund zertifizierten Bewegungskindergärten ebenso wie das Projekt KiTa-Schwimmen sowie die alljährlich stattfindenden Bewegungsfeste und Bewegungscamps.

Bewegungskindergarten

Neben dem Elternhaus sind die Tageseinrichtungen für Kinder und Sportvereine die Institutionen, die eine altersgemäße Bewegungsentwicklung von Kindern im Vorschulalter unterstützen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen KiTa und Sportverein fördert die kindgerechte Entwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport. Mit dem Konzept „Anerkannter Bewegungskindergarten“ wollen der Landessportbund NRW und die Sportjugend NRW Vereine und Kindergärten ermutigen, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern zu unterstützen sowie Bewegungsmangel von Vorschulkindern entgegenzuwirken. Von der Kooperation profitieren KiTa und Sportverein gleichermaßen. Die KiTa erweitert ihr päd-



agogisches Profil durch qualifizierte Bewegungsangebote. Dem Sportverein bietet sich die Möglichkeit der Mitgliedergewinnung. Durch Kooperationen können personelle und fachliche Ressourcen (insbesondere Räume und Gerät) intensiver genutzt und so ergänzende Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote geschaffen werden.

Für die Vergabe des Zertifikats als anerkannter Bewegungskindergarten durch den Landesportbund NRW sind Kriterien zu erfüllen: Aktive Kooperation der KiTa mit einem ortsansässigen Sportverein. Der Verein muss für die Leitung von Bewegungsangeboten über Übungsleiter/innen mit der Qualifikation: „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ verfügen.

Das Prinzip „Bewegungserziehung“ mit täglicher Durchführung angeleiteter und offener Bewegungsangebote drinnen und draußen muss im pädagogischen Konzept der Einrichtung festgelegt werden.

Die Leitung der Einrichtung und mindestens eine pädagogische Fachkraft pro Gruppe müssen bei der Antragstellung die Übungsleiter-B-Ausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ der Sportjugend NRW oder eine gleichwertige Qualifikation nachweisen.

Es müssen ein geeigneter Bewegungs- bzw. Mehrzweckraum sowie eine kindgerechte Geräteausstattung zur Durchführung von Bewegung, Spiel und Sport und ein entsprechend gestaltetes Außengelände in der Nähe zur Verfügung stehen.

Die KiTa führt mindestens zwei Elternabende pro Jahr mit Informationen über Bewegung, Spiel und Sport durch. Mittlerweile haben 16 Düsseldorfer Kindergärten das Zertifikat des Landessportbundes erhalten. Sie fördern die ganzheitliche Entwicklung „ihrer“ Kinder durch engagierte und kompetente Bewegungsangebote in Zusammenarbeit mit den Partnervereinen.

KiTa-Schwimmen

Bereits im Jahr 2004 wurde durch das Sportamt in Kooperation mit der Bädergesellschaft und einigen Kindergärten ein Schwimmprojekt für Düsseldorfer Kindergärten ins Leben

gerufen. Die Ergebnisse von Untersuchungen im Rahmen des Düsseldorfer Modells bestätigten die Bedeutung einer möglichst frühen Förderung der Kinder. Aus dieser Erkenntnis heraus und aufgrund der hohen Nichtschwimmerzahl bei Grundschulern wurden die bestehenden Bewegungsangebote im Vorschulalter um Maßnahmen der Schwimmförderung erweitert. Ziele des Projektes „KiTa-Schwimmen“ sind die Bewegungsförderung im Wasser, die Gewinnung von Wassersicherheit und das Schwimmen lernen. Die Organisation des Angebotes erfolgt durch das Sportamt sowie die Bädergesellschaft, was den KiTas die Teilnahme erleichtert. Die Aufsichtspflicht und Verantwortung für das Wasserangebot liegt beim Lehrteam der Bädergesellschaft, die weitere Aufsichtspflicht liegt bei der jeweiligen KiTa. Die Angebote finden in Lehrschwimmbecken statt, so dass kleine Gruppen mit ca. acht Kindern das Bad für sich alleine haben.

Das Sportamt finanziert jeweils das erste Jahr KiTa-Schwimmen. Anschließend reduziert sich die finanzielle Beteiligung des Sportamtes, was eine Eigenbeteiligung der KiTas erfordert. Zertifizierte Bewegungskindergärten erhalten eine dauerhafte Förderung. Mittlerweile werden jährlich ca. 30 KiTas im gesamten Düsseldorfer Stadtgebiet bei der Durchführung ihrer Schwimmangebote finanziell unterstützt.

KiTa-Sportfeste und Bewegungscamp

Seit 2011 veranstalten das Sportamt und Jugendamt mit Unterstützung des Stadtportbundes im Rather Waldstadion das „KiTa-Sportfest“. Die Kinder der teilnehmenden Düsseldorfer Kindergärten laufen, springen und werfen ohne Leistungsdruck, dafür aber mit viel Spaß, Elan und Tatendrang. Neben den Wettbewerben wird ein sportliches Rahmenprogramm sowie umfassende Informationen zu den Maßnahmen der Sport- und Bewegungsförderung in Düsseldorf geboten. Das KiTa-Sportfest bildet den krönenden Abschluss verschiedener Sport- und Bewegungsprojekte in den teilnehmenden Kindergärten. Die Projekte verknüpfen Sport und Bewegung mit Themen aus den Bereichen Kunst, Musik und Kultur.

2012 erlebte das Bewegungscamp mit Unterstützung der AWISTA in der Leichtathletikhalle im Arena-Sportpark seine Premiere. Aufgrund der überwältigenden Resonanz fand es 2013 eine Fortsetzung und hat sich damit bereits als feste Einrichtung im Jahreskalender des Düsseldorfer Modells etabliert. Rund 600 vier- bis sechsjährige Kinder und „ihre“ Erzieher/innen verwandelten die bislang eher als Spitzensporteinrichtung bekannte Leichtathletikhalle in eine riesige Bewegungslandschaft. Unter fachkundiger Anleitung probierten die Kinder verschiedene Sport- und Bewegungsangebote aus, während Erzieher/innen Workshops zu Inklusion, bewegte Sprachförderung, Achtsamkeit und Kindertanz besuchten und so ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der frühkindlichen Bewegungsförderung erweiterten. Um möglichst vielen Kindern die Teilnahme am Bewegungscamp zu ermöglichen, soll dieses in den nächsten Jahren von zwei auf drei Tage erweitert werden.

Fazit

Sowohl die Ergebnisse des DÜMOs, als auch die Entwicklung der Fördermaßnahmen zeigen deutlich, welchen Stellenwert die Förderung von Sport und Bewegung von Kindern in Düsseldorf in den vergangenen Jahren eingenommen hat. Die Vernetzung der Förderaktivitäten unter Einbeziehung des Vereinssports ist neben dem hohem Engagement aller Beteiligten ein entscheidender Erfolgsfaktor.



Tennis, Basketball und Taekwondo, nur drei von vielen Sportarten bei der Talentiade



Gleich geht's los - Kurz vor dem Kindergartensportfest





Die Stadt hat die Förderung der Sporttalente im Blick

Sport und Bewegung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Düsseldorf 2025+

- Düsseldorf ist die sportaktivste deutsche Großstadt.
- 85,3 Prozent der Düsseldorfer Bevölkerung zwischen zehn und 75 Jahren sind regelmäßig sportlich aktiv.
- Die häufigsten Sportaktivitäten sind Radfahren, Laufen, Schwimmen und Fitnesstraining.
- Rund 2/3 aller Sport- und Bewegungsaktivitäten in Düsseldorf werden privat organisiert.
- Fast 90 Prozent des Sportbetriebs der Bevölkerung können innerhalb der Stadtgrenzen ausgeübt werden.

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes 2020+ (STEK) war eine Bevölkerungsumfrage zum Thema Sport und Bewegung durchgeführt worden. Die Erkenntnisse aus der Bevölkerungsumfrage fließen in das Stadtentwicklungskonzept Düsseldorf 2025+ ein.

Sport und Bewegung werden also zunehmend zur gesellschaftlichen Querschnittsaufgabe, weil deutlich mehr als 80 Prozent der Düsseldorfer Bevölkerung bewegungsaktiv lebt. Diese Sichtweise setzte sich in Düsseldorf bereits sehr früh durch und „Sport und Bewegung“ wurde beim STEK jeweils als eigenständiges Handlungsfeld geplant.

Zentrales Ergebnis und Leitlinie im STEK ist die Erkenntnis, dass sich ein Handlungsbedarf auf dem Gebiet der Sportförderung in den nächsten Jahren nicht aus der demografischen Entwicklung ergibt. Bedeutsamer sind aus gesellschaftlichen Entwicklungen resultierende Veränderungen im Sport- und Bewegungsverhalten der verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Um diese Veränderungen zu erkennen, bedarf es umfassender Erhebungen wie z.B. regelmäßiger Auswertungen der Sportvereinsstatistik oder der Durchführung einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage. Ein besonderes Augenmerk im Rahmen der städtischen Sportförderung sollte die Weiterentwicklung der Sportvereine unter dem Motto „Vereine – Fit für die Zukunft“ erhalten. Dazu wurde z.B. in 2010 das Strategieforum für die Düsseldorfer Sportvereine mit diversen Anschlussveranstaltungen durchgeführt.

Das STEK 2020+ wurde im April 2009 im Rat der Stadt beschlossen. Die Ergebnisse des STEK wurden in 2012 unter die Lupe genommen. Die Bewertung war der Ausgangs-

punkt für die weitere Fortschreibung, in deren Rahmen neue Ziele und Projekte definiert werden. Die Ergebnisse münden in das neue Stadtentwicklungskonzept Düsseldorf 2025+. Kernstück der Weiterentwicklung ist der sogenannte „integrierte Ansatz“. Dieser besagt, dass die meisten Handlungsfelder aufgrund ihrer Komplexität nicht isoliert durch ein einzelnes städtisches Amt, sondern in enger Zusammenarbeit mit allen an diesem Thema beteiligten Institutionen bearbeitet werden sollen. Damit ist das Themenfeld „Sport und Bewegung“ jetzt eng mit Aspekten der Gesundheit, Kinder- und Jugendförderung, Schulentwicklung, sozialen Fragestellungen sowie dem Umweltschutz verbunden. Die Vielzahl der so zu betrachtenden Themen erfordert eine Konzentration auf ausgewählte Schwerpunktthemen, die möglichst alle Bevölkerungsgruppen betreffen. Für den Sport bedeutet dies, dass Maßnahmen für spezielle Zielgruppen (z.B. Masterplan Leistungssport, Profisport usw.) nicht Gegenstand des STEK sind. Im Vordergrund stehen weiterhin Projekte und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Vereinssports sowie die Maßnahmen der Bewegungsförderung im Rahmen des Düsseldorfer Modells der Bewegungs-, Sport- und Talentförderung. Auch die Errichtung barrierefreier Sportstätten spielt künftig eine wichtige Rolle. Natürlich muss auch dem individuellen Sporttreiben außerhalb der Sportvereine künftig verstärkt Rechnung getragen werden, z.B. durch die Ausweisung und Markierung von Laufstrecken im Stadtgebiet.

Im neuen Stadtentwicklungskonzept steht der Sport neben Handlungsfeldern wie z.B. Wohnen, Mobilität, Umwelt und Klima, Wirtschaft und Beschäftigung sowie sozialen Infrastrukturen. Damit wird der Stellenwert des Sports im Rahmen der gesamtstädtischen Zukunftsplanungen von Politik und Verwaltung eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die zahlreichen Konzepte und Projekte wurden im Rahmen einer Zukunftsmesse am 27. September 2013 im Forum der Stadtparkasse Düsseldorf an der Berliner Allee der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Oberbürgermeister Dirk Elbers eröffnete die Entwurfspräsentation. In den nächsten Monaten werden die Vorschläge der städtischen Verwaltung in den Fachausschüssen und dem Rat beraten. So werden die Weichen für die weitere Entwicklung der Stadt und damit auch des Sports in unserer Stadt gestellt.



So soll das Sauna-Bad Niederheid demnächst erstrahlen

Ein Schwimmbad mit vielen Potenzialen

Das Sauna-Bad Niederheid wird saniert

Für die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH steht im Sommer 2014 ein Projekt an, das man in der letzten Zeit bereits der Presse entnehmen konnte: Das Sauna-Bad Niederheid im Düsseldorfer Süden muss saniert werden. Es wird jedoch auch energetisch überarbeitet und attraktiver.

Sanierung

Das 1976 erbaute Schwimmbad leidet hauptsächlich unter den Schäden am Tragwerk. Vor sieben Jahren gab es bereits erste Sanierungsmaßnahmen, um die angefallenen Korrosionsschäden an den Fußpunkten der Stahlträger zu beseitigen. Über die Jahre sind nun aber an anderen Stellen erhebliche Rostschäden aufgetreten, die nun, nachdem Gutachten erstellt wurden, eine aufwändige Sanierung erforderlich machen.

Zudem kommt es, bedingt durch Feuchtigkeitsschäden und fehlende Dämmeigenschaften in der alten Fassade, zu erheblichen Energieverlusten. Die derzeitige, noch gelbe Fassade soll freundlicher und moderner gestaltet werden und sich harmonisch in eine neue Gesamtgestaltung der Schwimmhalle einfügen.

In diesem Zusammenhang wird auch die Deckenkonstruktion überarbeitet, die defekte Dampfsperre saniert, alte Heizungsrohre entfernt, neue Lüftungsleitungen gelegt und die Schwimmhallenbeleuchtung ausgewechselt.

Attraktivierung und energetische Umsetzung

Vor allem Familien nutzen das Sauna-Bad Niederheid gern und stehen deshalb auch im Fokus beim Attraktivierungsvorhaben. So wird der Kinderplanschbeckenbereich neu gestaltet und somit für Eltern und Kleinkinder einerseits freundlicher und einladender und zum anderen übersichtlicher. Es entsteht eine wichtige und gemütliche Aufenthaltsfläche für Eltern und Kinder. Die Veränderung schafft zusätzlich auch noch wertvollen Platz für die Verlagerung der Lüftungsanlage in einen neuen Technikraum, der in die Schwimmhalle Einzug hält und somit für kurze und damit energetische Wege bei der Schwimmhallenbelüftung sorgt. Das wiederum schafft Stellfläche im Kellergeschoss für eine Umkleidebelüftung mit Wärmerückgewinnung. Für eine energetisch vorteilhafte Wärmeversorgung der Schwimmhalle als auch der angegliederten Sporthalle sorgt demnächst ein neues Blockheizkraftwerk (BHKW).

Die geplanten Maßnahmen sollen hauptsächlich ab der Freibadsaison 2014 durchgeführt werden, damit die Gäste auf das ebenfalls im Düsseldorfer Süden gelegene Hallenfreibad Benrath ausweichen können. Anfang 2015 soll das Sauna-Bad Niederheid wieder in Betrieb gehen. Auch die Saunalandschaft soll in der Zeit der größten Sanierungsmaßnahmen geschlossen werden, um eine Störung der Gäste von vorneherein auszuschließen. Bereits zur Wintersaison 2014 steht der Saunabereich den Gästen wieder zur Verfügung. Die Sanierungskosten werden mit ca. 4,470 Mio. € angegeben.



Projektidee für ein Bad mit Zukunft

Eine Zukunftsvision von Seiten der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH besteht in einer sportlichen Projektidee und wurde im Bäder-Beirat und Aufsichtsrat der Gesellschaft vorgestellt. Innerhalb der sanierungsbedingten ca. neunmonatigen Schließungszeit könnte ein Kursbecken-Anbau errichtet werden, der viele Vorteile mit sich bringen würde. Ein angedachtes thermisch wie akustisch von der Schwimmhalle getrenntes Kursbecken würde vielen Zielgruppen zu Gute kommen und den bisherigen Zielgruppenkonflikt von öffentlichen Schwimmern, Schulen, Vereinen, lernenden Schwimmkindern und Aquafitness-Teilnehmern

stark entspannen. Durch die thermische Trennung zur Schwimmhalle wäre der Raum für Warmwassertage z.B. für das Babyschwimmen oder therapeutisches Rheumaschwimmen bestens geeignet. Die sehr stark nachgefragten Kinderschwimm- und Aquafitnesskurse könnten so vermehrt unter sehr guten Bedingungen angeboten werden.

Das Sauna-Bad Niederheid wird sich nach der Sanierung optimal im Gesamtkonzept des Sportparks Niederheid eingliedern und den gesamten Standort gleichermaßen für Öffentlichkeit, Schulen und Vereine in der Landeshauptstadt Düsseldorf attraktivieren.

Das Sauna-Bad Niederheid ist sanierungsbedürftig





Die erste und letzte Disziplin beim Stadtwerke Familien-Triathlon



Siegerehrung beim Stadtwerke Kö-Lauf

Zweimal Auf die Plätze – Fertig – Los! Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres

Ganz so einfach war es nicht, den Titel „Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres 2013“ zu erringen, denn gleich bei zwei Sportveranstaltungen musste man ganz vorne dabei sein. Nur wer in der Kombination der Ergebnisse aus Stadtwerke Kö-Lauf und Stadtwerke Triathlon alle anderen hinter sich ließ, wurde „Stadtwerke Düsseldorf Sportler des Jahres“.

Die Titel in der Familienwertung sicherten sich die „Couch Potatos“ Olivia, Alexander und Karin Riemer (Altersklasse S 100), „Die Motten“ mit Moritz, Felix und Kasimir Otto (Ak S 74) und „drei fünftel Winkler“, also Jens Hein, Kathrin und Joshua Silas Winkler (Ak S 75).

Fortuna – VfB Hilden Dank Stadtwerke Unterstützung

Nicht nur im Bereich Energieversorgung kooperieren die Städte Düsseldorf und Hilden durch ihre Stadtwerke, sondern auch bei einigen sportlichen Highlights, so bei der Organisation des Freundschaftsspiels zwischen dem Zweitligisten Fortuna Düsseldorf und dem Hildener Oberligisten VfB 03 Hilden. „Als langjähriger Partner der Stadtwerke Düsseldorf haben wir zu diesem Spiel gerne Ja gesagt“,

erklärt Fortuna-Vorstand Peter Frymuth. „Spiele dieser Art sind für uns eine gute Gelegenheit, um für ein spannendes Spiel zwischen Nachbarn zu sorgen.“

„Uns freut es, dass neben der Kooperation zwischen den Stadtwerken Düsseldorf und den Stadtwerken Hilden



Düsseldorf und Hilden pflegen gute Nachbarschaft

nun auch ein sportliches Zusammenkommen der Städte durch den aufsteigenden Verein VfB 03 Hilden und dem Traditionsverein Fortuna Düsseldorf, stattfindet“, waren sich Rainer Pennekamp, Vorstandsmitglied der Stadtwerke Düsseldorf und Hans-Ulrich Schneider, Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden, einig.

Stadtwerke Düsseldorf unterstützen die DEG auch in der Saison 2013/14

Die Stadtwerke Düsseldorf sind bereits seit vielen Jahren Partner des Düsseldorf Sports und unterstützen in diesem Rahmen seit Sommer 2012 auch die DEG. Das Engagement wird nun für ein weiteres Jahr verlängert. „Auch in der kommenden Saison planen wir gemeinsame Aktionen mit der DEG. Wir drücken dem Düsseldorf Traditionsverein für die nächsten Spiele fest die Daumen“, beschreibt Rainer Pennekamp, Vorstandsmitglied bei den Stadtwerke Düsseldorf, die geplante weitere Zusammenarbeit.

Der große Andrang bei der Autogrammstunde der DEG im Haus der Stadtwerke Düsseldorf im Winter 2012 hat gezeigt, wie sehr die Fans hinter

ihrer DEG stehen. In diesem Jahr haben die Stadtwerke Düsseldorf bereits als „Sponsor of the day“ den Zuschauern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm inklusive Gewinnspiel geboten. Zuvor wurden für diesen Spieltag 300 Karten von den Stadtwerken Düsseldorf verlost und an Mitarbeiter sowie Schulen verteilt. Auch das Stadion TV wird im Rahmen des weiteren Stadtwerke-Engagements fortgeführt und um einige spannende Inhalte erweitert. Man darf also auf die weitere Zusammenarbeit der DEG und der Stadtwerke Düsseldorf gespannt sein.



Kurz berichtet

Ein stiller Förderer Die BB Bank unterstützt den Düsseldorfer Sport

„Tue Gutes und sprich darüber.“ Diesem Leitspruch läuft die BB Bank in Düsseldorf nicht mit voller Geschwindigkeit hinterher. Im Gegenteil, denn die BB Bank tut viel Gutes für den Düsseldorfer Sport, wirkt dabei aber eher im Geheimen. Von der Unterstützung der Genossenschaftsbank im Jahr 2013 profitierten zahlreiche Vereine, darunter der Allgemeine Rather Turnverein (ART), der TV Grafenberg, der Boule- und Pétanquesportvereines Düsseldorf sur place, der Förderverein der Düsseldorfer Boxvereine, die DEG-Nachwuchsförderung, die Jugendabteilung der DEG Rhein Rollers, der Polizei SV, der Verein für Gesundheitssport und „last but not least“ der Stadtsportbund.



Dieter Vleeschhouwers. überreicht Uli Wolter einen Spendenscheck

Dabei liegt ein Schwerpunkt der BB Bank-Förderung auf der Jugendarbeit. „Den ART und den TV Grafenberg unterstützen wir zweckgebunden für die Präventionsarbeit im Bereich Anti-Gewalt- und Anti-Aggressionstraining. Dem SSB stellen wir Finanzmittel zur Verfügung, damit der Sportactionbus, der ja eine mobile Jugendfreizeiteinrichtung ist, weitere Spiel- und Sportgeräte anschaffen kann“, erläutert der BB Bank-Filialdirektor Düsseldorf Dieter Vleeschhouwers. Er weiß aus eigener Erfahrung, dass vielen Vereinen bereits mit kleinen Summen große Hilfe geleistet wird. Vleeschhouwers ist selbst seit seiner Jugend Kampfsportler, ist Mitgründer des Muaythai Bunds Deutschland und ist seit 30 Jahren Kampfsporttrainer. Er hält viel von der Philosophie der asiatischen Kampfsportarten. Sein Lebensmotto lautet: „Wer andere kennt, ist klug; Wer sich selbst kennt, hat Einsicht. Wer andere bezwingt, hat Gewalt; Wer sich selbst bezwingt, hat Stärke.“

Die Banker haben sich einen Ruf der absoluten Zuverlässigkeit erworben, denn auf die Unterstützung der BB Bank ist Verlass. 2007 eröffneten die Genossenschaftsbanker ihre Zweigstelle in der NRW-Landeshauptstadt, seit 2008 sind sie in der Sportförderung aktiv.

„Wir wissen, dass wir in der BB Bank einen Partner haben, der den Sport aus ehrlicher Überzeugung unterstützt. Deswegen ist die Kooperation auch problemlos und macht richtig Spaß“, meint SSB-Geschäftsführer Uli Wolter. Spaß macht die Zusammenarbeit wohl auch den Bankern,

denn die Zusage, den Sportactionbus auch im kommenden Jahr mit 2.000 Euro zu unterstützen, liegt bereits in der SB-Geschäftsstelle vor.

Personalia

Sportjugend-Ehrung

Der Vorstand der Sportjugend Düsseldorf, an der Spitze der Vorsitzende Dr. Dirk Schulz und Schatzmeister Dirk-Peter Sültenfuß, zeichnete im Landesleistungszentrum Sportakrobatik Jugendwarte und Übungsleiter aus, die sich durch ihr außerordentliches und langjähriges Engagement um den Kinder- und Jugendsport in Düsseldorf besonders verdient gemacht haben. Ausgezeichnet wurden: Norbert Burkert (Garather SV), Inthanogsah Prakosay (TTC Champions), Heinz-Georg Frese (DSC 99), Steffi Stutz (Vanny Verein zur Förderung der Kleinkunst), Nicole und Barbara Paczia (TuS Nord), Valerij Koch (Leistungszentrum Sportakrobatik), Anne Ritschel (Gerresheimer TV), Antonia Irmer (Islandpferdereiter), Mathias Girth (TuS Maccabi), Renate Mellin (Borussia), Karl Materne (Leichtathletik-Klub), Angelika Eickels (TuRU).

Christina Begale ist jetzt für die Deutsche Sport-Marketing (DSM) als freie Mitarbeiterin im Bereich Beratungsdienstleistungen und Lobbying für die Region West tätig. Sie unterstützt die Vermarktungsgesellschaft des DOSB dabei, Unternehmen u.a. als Partner der Deutschen Olympiamannschaft zu gewinnen. Begale war über zehn Jahre in Düsseldorf für verschiedene Projekte im Sportmanagement tätig.



Christina Begale

Abschiede

Der Sport in der Landeshauptstadt hat auch 2013 verdienstvolle Ehrenamtler verloren. Stellvertretend seien hier **Hermann Heisterkamp** (TC Blau-Schwarz), **Hans-Georg Will** (Düsseldorfer Yachtclub), **Helmut Pöstges** (Fortuna), **Heinz-Josef „Jupp“ Knops** (Faustball-Förderverein) und **Kurt Dettmer** (TSG Benrath) genannt.

Der Sport in Düsseldorf wird allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Ihr Rat und ihre Tatkraft werden fehlen.



Kurt Dettmer



Hermann Heisterkamp



Heinz-Josef „Jupp“ Knops

Besondere Termine im Düsseldorfer Sportgeschehen *

19.01.	Fußball: Stadtwerke Winter Cup, mit Fortuna, Dinamo Zagreb, Eintracht Braunschweig, Bayer Leverkusen, Esprit Arena
30.01.	Leichtathletik: PSD Bank Meeting, Leichtathletik-Halle Arena Sportpark
03./04.02.	Sportbusiness-Kongress SpoBiS, CCD
22./23.02.	Judo Grand Prix, Mitsubishi Electric Halle
13.04.	Leichtathletik: Sparda Bank Brückenlauf, Polizei SV
17. - 21.04.	Fußball: Champions Trophy; internationales U19 Turnier, BV 04
27.04.	Leichtathletik: Metro Group Marathon, rheinmarathon e.V.
15. - 18.05.	Hockey: 4-Nationen-Turnier, DHC
19. - 23.05.	Special Olympics Deutschland
18. - 25.05.	Tennis: internationales ATP-Turnier Herren, Rochusclub
06.07.	Triathlon: T ³ Triathlon, Medienhafen und Innenstadt
07.09	Leichtathletik: Stadtwerke Kö-Lauf, Königsallee, rheinmarathon e.V.
24. - 26.10.	Tischtennis: Weltcup Herren, ISS Dome

Sportausschusssitzungen 2014:

jeweils mittwochs, 16 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1:
29.01., 26.03., 03.09., 01.10. und 12.11.2014

Ferienaktionen Sportactionbus 2014

27.12.13 - 05.01.2014	Wintersport Oberstdorf (ausgebucht)
14.04. - 17.04.	Fußballcamp in Kooperation mit TuS Gerresheim
07.07. - 20.07.	Abenteuercamp in Oberstdorf

07.07. - 18.07.	Fußballcamp
06.10. - 10.10.	Fußballcamp
27.12. - 05.01.2015	Wintersport in Oberstdorf

Aus- und Fortbildung im Qualifizierungszentrum in Düsseldorf 2014 – 1. Halbjahr

18.-19.01.	Basismodul 2. Lizenzstufe Prävention Erwachsene/Ältere, 15 LE, 128 Euro
ab 01.02.	Aufbaumodul Profil ÜL-Prävention „Haltungs- und Bewegungssystem“, 45 LE, 290 Euro
ab 08.03	Basismodul ÜL-C, 30 LE, 155 Euro
12./13.03.	„Einführung in das Trampolinturnen“, 15 LE, 95 Euro
15.03.	Functional Workout, 8 LE, 85 Euro
22.03.	Trendsporttag, 8 LE, 90 Euro
ab 29.03.	Aufbaumodul ÜL-C, 90 LE, 379 Euro
29./30.03.	„Spielerisch ins Gleichgewicht“, 15 LE, 105 Euro
ab 07.04.	ÜL-B Basismodul Bewegungserziehung, 40 LE, 395 Euro
14. - 17.04.	Gruppenhelfer I, 35 LE, 100 Euro
26.04.	„Das Deutsche Sportabzeichen-Auffrischung der Prüfer-Lizenz“, 8 LE, 40 Euro
03./04.05.	„Pffiffige Ideen für die Präventionsstunde“, 15 LE, 127 Euro
05.05.	„Ein Tag am Meer“, 8 LE, 87 Euro
10./11.05.	„Vom Walken zum Joggen“, 15 LE, 90 Euro
24./25.05.	„Erste Hilfe bei Sportverletzungen“, 15 LE, 60 Euro
24./25.05.	„Die Schnullerbande“, 15 LE, 156 Euro
Ab 02.06.	Aufbaumodul ÜL-B Bewegungserziehung, 30 LE, 225 Euro

Infos zum SSB-Kursangebot bei:

Axel Scherschel, Tel.: 0211-20054430, E-Mail: Axel.Scherschel@ssbduesseldorf.de und

Iris Enk; Tel.: 0211 20054431, E-Mail: Iris.Enk@ssbduesseldorf.de



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES
NEUES JAHR

Stadtsportbund
Düsseldorf 
gemeinsam unsere Stadt bewegen.

Ich will die Groß-und-Stark- Macher.

AOK
Rheinland/Hamburg

Mit unseren Bewegungs- und Ernährungsprogrammen richten wir uns aktiv an Kindergärten und Schulen. Damit schon die Jüngsten lernen, wie stark eine gesunde Lebensweise macht.

**Noch mehr Vorteile unter
www.aok-vigo.de**



vigo Vorteil

**FAMILIEN-
BONUS**

**JETZT GELDPRÄMIE
SICHERN**



Wenn in Düsseldorf ein Sportevent steigt, kommen wir ins Spiel. Immer wieder gerne.

www.sskduesseldorf.de



Stadtparkasse
Düsseldorf

